

Odervorland

Nº 2

Ausgabe Juli 2013
15 Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 239 ausgegeben zu Briesen/Mark
Juli 2013 / 21. Jahrgang



Foto: R. Kramarczyk

• OT Pillgram

Am 14. Mai 2013 kam das Korbtheater vom Essenanbieter Sodexo in die Pillgramer Turnhalle. Zu Gast waren nicht nur die Kinder der Kita Abenteuerland, sondern auch die Hortkinder aus Briesen, Kinder der Kita Falkenberg sowie einige Eltern. Von einer originellen Showbühne aus, dem besagten Korbtheater, gab es anhand von Puppen Anregungen zum Thema gesunde Ernährung und Bewegung. Den Abschluss bildete ein „Vitamin-Power-Bufferet“ bei dem die Kinder ordentlich zulangten.



APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76

Ich persönlich fand den Nachmittag sehr gelungen, was zum großen Teil auch an dem sympathischen Puppenspieler lag. Und wenn ich mir die Kinder unserer Kita so anschau und was die Erzieher so alles auf die Beine stellen, so haben sie gar keine Zeit dick zu werden.

Damaris Stumm

5. + 6. JULI

Strandfest BERKENBRÜCK

FREITAG Einlass ab 20 Uhr (Eintritt 5,-€)

DJ MALLORCA Party

Mickie Krause (Double)

SAMSTAG

Ab 14 Uhr (Eintritt frei)

Mit Schlagerstar **RONNY GANDER**

BUNTER FAMILIENNACHMITTAG

Tanzgruppe "UNITED DANCERS", Kinder-Mittspielstraße, Musik und Show mit DJ Ötzi (Double), Line-Dance, Aal Würfeln und vieles mehr....

Ab 19 Uhr (Eintritt 5,-€)

DIE PARTYBAND Swingo

>> Licht- und Feuershow <<

Schausteller- und Rummelvergnügen an beiden Tagen

Sportfest an der Oberschule Briesen

Am Donnerstag vor Pfingsten tummelten sich in der Sporthalle mal alle Schüler unserer Schule gemeinsam beim Sport.

Nach anfänglich nur verhaltener Begeisterung gelang es unserem Sportlehrer, Herrn Kern, uns doch zu motivieren, mit Spaß und Ehrgeiz an die sportlichen Wettkämpfe zu gehen. Nach Kettenhasche zur Erwärmung hatten die einzelnen Gruppen



acht Stationen zu absolvieren, die meistens von unseren Zehntklässlern betreut wurden. Dazu zählten Slalomlaufen, Situps, Dreierhopp, Seilspringen, ein Test zur Reaktionsschnelligkeit und weitere Übungen zur Geschicklichkeit und Ausdauer, die zum Teil mit lustigen Verrückungen einhergingen ;-)

und den Zuschauern, aber auch den Sportlern viel Spaß brachten. Herr Kern wertete die notierten Leistungen sofort aus. Die stärkste Schülerin unserer Schule ist demnach Antonia Henkelmann (Klasse 7), gefolgt von Johanna



Göpfert (Kl. 8), Julia Lindner, Antje Uterstädt und Jamie Lee Nickel (alle Kl. 9). Als stärkster Sportler erwies sich Stefan Zijlstra (Kl. 9). Ihm folgen auf Platz 2 Phillip Koschorke (Kl. 9) und auf Platz 3 Gino Patke (Kl. 7). Platz 4 und 5 belegten Gabriel Schäfer sowie Willi Winkelmann (beide Kl. 7). Zum Abschluss ging es bei schönstem Sonnenschein auf den Sportplatz, wo alle Klassen gegeneinander im Baseball nach vereinfachten Regeln antraten, was von großem Gaudi begleitet wurde. Angesichts der guten Organisation und Laune, die dieses Sportfest auszeichneten, freuen wir uns schon auf das nächste Sportfest im Mai 2014.

K. Koch, Oberschule Briesen

zum Abschluss ging es bei schönstem Sonnenschein auf den Sportplatz, wo alle Klassen gegeneinander im Baseball nach vereinfachten Regeln antraten, was von großem Gaudi begleitet wurde. Angesichts der guten Organisation und Laune, die dieses Sportfest auszeichneten, freuen wir uns schon auf das nächste Sportfest im Mai 2014.



Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte
Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

- | | | | |
|--|---|--|--|
| • Boden Füllboden (hell)
Oberboden (dunkel)
Spielsand | • Kies alle Körnungen und Sorten
Rollkies | • Erde Mutterboden
Komposterde
Lehm | • Tragschichten Beton-Recycling
Ziegel-Recycling
Schlacke, Natursteinschotter |
|--|---|--|--|

NEU Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt
Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28
www.senkpiel-transporte.de · e-mail: kontakt@senkpiel-transporte.de



www.s-os.de

**JE EINFACHER DAS GELD,
DESTO EINFACHER DIE WELT.**



**Jetzt mitmachen und gewinnen
auf sparkasse.de/girokonto
**10 x 1 000 € +
20 Smartphones**
Bundesweites Gewinnspiel bis 31.8.2013**

Das Sparkassen-Girokonto: von kostenlos bis komfortabel.

Jetzt zur Sparkasse wechseln!

 **Sparkasse
Oder-Spree**



GUT KLOSTERMÜHLE

natur resort & medical spa

Gut Klostermühle bietet im Brune Balance Spa für jedermann Erholung, Fitness und Prävention das ganze Jahr.

Trainieren, schwimmen und saunieren in einem der schönsten Spa's weltweit (Focus-Online). 4 Saunen, 2 beheizte Schwimmbäder, Fitnessbereich und über 50 Ruheliegen.

Und damit Sie sich rundum wohlfühlen können, keine Aufnahmegebühr und keine Kündigungsfristen.



Day SPA	ab 25 €
Monatskarte	99 €
Jahresmitgliedschaft	ab 699 €

Kostenlose Tennisplätze · Kommen Sie uns besuchen und lassen Sie sich begeistern.

Alt Madlitzer Mühle GmbH · 15518 Alt Madlitz · Mühlenstr. 11
www.gutklostermuehle.com · Tel. 033607-5929-0



FAW
Oberschule
Briesen

Projektwoche in der Oberschule Briesen

In den letzten Tagen vor den Sommerferien herrscht großer Trubel in der Oberschule in Briesen (Mark).

Die 8. Klasse ist verantwortlich für die Schulhofgestaltung. Es geht dabei um ein Hochbeet. Die Garten- und Landschaftsbaufirma Roschlau hilft den Schülern bei der Arbeit. Das Material des Beetes besteht aus massiven Holzpalisaden. Die Palisaden mussten gestrichen werden, sodass das Holz in der Erde nicht fault. Zwei Schüler arbeiteten zusammen mit Herrn Roschlau, der dafür verantwortlich war, die Palisaden in den Boden zu bringen. Drei Schüler beseitigten den Schutt, der hinter dem WAT-Gebäude verstreut war. Der Schutthaufen, der früher als eine Art Müllhalde verwendet wurde, wird in dieser Projektwoche also vollständig entfernt. Das ist natürlich harte körperliche Arbeit und deshalb wechseln die Schüler täglich ihre Aufgaben.

Die Arbeit macht natürlich hungrig und durstig. Darum wurden uns von der Schule 90 Euro zur Verfügung gestellt, um die Schüler die ganze Woche über zu versorgen. Jeden Morgen wird eingekauft und einige Schüler sorgen dafür,

dass Essen auf dem Tisch steht. Nach zirka zwei Stunden Arbeit wird also zusammen gefrühstückt.

Am dritten Arbeitstag haben wir es endlich geschafft. Alle Palisaden stehen nun fest im Boden, und das Beet kann nun zugeschüttet und abgedichtet werden.

Dazu wird die Erde, die aus dem Boden geholt wurde, in den Innenraum des Beetes geschüttet und mit Dichtungsfolie abgedeckt, sodass sich die Muttererde, die zum Pflanzen verwendet wird, nicht mit dem Mutterboden vermischt. In den nächsten Tagen wird das Beet komplett fertig gestellt. Die Muttererde wird eingefüllt und es werden zum Beispiel Kräuter angepflanzt, die im Hauswirtschaftsunterricht genutzt werden können.

Die 9. Klasse errichtet ein Beet vor den Fenstern der unteren Klassenräume. Es werden viele verschiedene Pflanzen eingesetzt. Unter anderem Zwergkiefern, Salbei und Schattenstauden. Der Boden wird abgedeckt, die Pflanzen werden eingesetzt und

Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art Arbeiten im und am Haus

☎ 033607/5168 oder 0171/ 28 92 447 Briesen/Mark

Verkauf 😊 Montage 😊 Service

Steinmetz

orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte

Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde · August-Bebel-Str. 118b · Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	Mo - Mi, Fr Do Sa	08.00 - 16.00 Uhr 08.00 - 18.00 Uhr 09.00 - 12.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
-------------------------------	-------------------------	---	--

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de · www.steinmetzhuette.de · mail: steinmetzhuette@aol.com

Bestattungshaus Möse



**Bestattungshaus
Möse** GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

zur Verschönerung wurden Rindenmulch verstreut und Feldsteine platziert. Diese wurden von Familie Zijlstra aus Heinersdorf mit einem Traktor angeliefert. Hinter der Sporthalle wird ein Tafelgarten angelegt. Auch dieses Projekt wird noch diese Woche fertig gestellt.

Alles in allem ist die Projektwoche eine tolle Arbeit für alle und wir freuen uns auf einen schöneren Schulhof.

Florian Tmawa, Klasse 8



Vierte Begegnung der „Toleranzvollen Jugend“

Am 27. Mai 2013 holten wir den buchstäblich im März-Schnee-chaos versunkenen Waldprojekttag in Sauen im Rahmen unseres deutsch-polnischen Begegnungsprojektes nach.

Als wir gegen elf Uhr in Sauen eintrafen, hatten unsere polnischen Gäste schon drei Stunden Fahrt hinter sich – und wir drei Stunden Unterricht und die kurze Fahrt von Briesen. Dementsprechend tat die Stärkung am Frühstücksbuffet wohl. Binnen einer halben Stunde war das Buffet fast leergefegt.

Frisch gestärkt bildeten wir zwei gemischt deutsch-polnische Gruppen, deren eine sich mit Colin Lege, Mitarbeiter der Stiftung August Bier, auf den Weg in den Wald machte. Dort verglichen und bestimmten wir unterwegs gesammelte Blätter, erfuhren eine Menge über den Mediziner und Gestalter des Sauener Waldes, August Bier, dessen Ideen zum Waldbau, den Aufbau von Bäumen und des Waldbodens. Nach anderthalb Stunden kamen wir gut „durchlüftet“ und den Kopf voller Waldwissen wieder zum Informationszentrum. Währenddessen hatte die andere Gruppe mit Thekla Noack, ebenfalls Mitarbeiterin der Stiftung, viel Wissenswertes über Bodenarten und Bodenprofile, Mikroorganismen und allerlei Getier, das an der Bodenverbesserung beteiligt ist, erfahren. So spielten wir ein Erd-Memory, spürten auf der Wiese hinter dem Informationszentrum verschiedene Bodenverbesserer auf und stellten zu guter Letzt aus verschiedenen Materialien (Dachziegel, Kohle, Schiefer etc.), vermischt mit Öl, Erdfarben her und malten Bilder.

Mittags wurden Suppe und von den deutschen Schülern mitgebrachter selbstgebackener Kuchen gegessen und dann die Gruppen getauscht.

Nach einer kurzen Kuchenpause am

Am 25. Mai 2013 haben wir uns getraut. Ein großartiger Tag liegt hinter uns.

Wir möchten uns bedanken:

bei Frau Kaul für die berührenden Worte
beim Chor Briesen für die musikalische Umrahmung
bei den Mitarbeitern der Klostermühle für ihr schnelles Agieren
bei nicht so wünschenswertem Wetter
für die vielen lieben Glückwünsche und Geschenke,
lustigen Darbietungen und Überraschungen anlässlich unserer



Hochzeit.

Danke für die große Unterstützung durch unsere Familien und Freunde.

Lydia geb. Halsow und Stephan Derix

Briesen und Niederkrüchten

Danke für alle guten Freunde, danke, oh Herr, für jedermann

*Allen, die den Tag verschönerten und mich liebevoll verwöhnten,
Freude mir die Fülle gaben, möcht' ich nochmals Danke sagen!*

Für die vielen guten Worte, Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich meines

100. Geburtstages

möchte ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken!

Mein Geburtstag bleibt für mich als ein wunderschönes Fest in Erinnerung.
Darum möchte ich mit den Worten aus dem 103. Psalm sprechen:

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“
Ich bin immer noch überwältigt von der so großen Würdigung und Liebe, die Sie mir an meinem Ehrentag entgegen gebracht haben.

Ein ganz großes Dankeschön gilt Heike und Sarah Barsch und Yvonne für die so große Hilfe! Danke auch Frau Brigitte Patke für die gelungenen Überraschungen;

allen lieben Frauen für den selbstgebackenen, vorzüglichen Kuchen,

Herrn Burmeister für seine schmackhaften Canapes,

Jacqueline Brehmer und Frank Müller für die herrliche Kutschfahrt durch unser schönes Biegen,

den Frauenkreisen Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram, dem Bläserchor, dem Pfarrerehepaar Althausen, dem Amtsdirektor Herrn Stumm, dem Bürgermeister Herrn Schindler, unserem Ortsvorsteher Herrn Wilke, unseren treuen Nachbarn in der Friedensstraße und nicht zuletzt dem Weingut Hans-Peter Müllers in Kröv/Mosel.

Ich danke Ihnen allen aus innerstem Herzen!

Edith Zühlke

Biegen im Juni 2013



Nachmittag machte sich die gesamte Gruppe auf eine GPS-Schatzsuche. Am späten Nachmittag fuhrn wir recht erschöpft vom Waldwandern bei unterschiedlichstem Wetter – von strahlender Sonne über Platzregen bis hin zu Hagelschauern war alles dabei – wieder heim.

Wir bedanken uns herzlich bei Thekla und Colin für diesen gelungenen Tag. Auch



Frau Scholz vom Amt Odervorland, die im Hintergrund für das leibliche Wohl und einen reibungslosen Ablauf sorgte, darf hier nicht unerwähnt bleiben.

Mitte Juni fahren zehn Schüler für zwei Tage nach Bogdaniec zu den polnischen Schülern. Wir freuen uns darauf!

Kathrin Koch



Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektfonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert.

Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.



Der Ausflug ins Aquarium

Am Freitag, dem 17. Mai 2013, haben wir uns in der Schule getroffen. Wir besprachen die Regeln für den Ausflug. Danach gingen wir auf den Spielplatz, weil wir noch Zeit hatten. Anschließend fuhren wir mit dem Zug nach Berlin. Vom Bahnhof liefen wir zum Aquarium. Dort las uns Frau Woiczikowski die Hausordnung vor. Gruppenweise sahen wir uns die Tiere an. Wir entdeckten z.B. Haie, Quallen, Fische, Seepferdchen, Schlangen und Spinnen. Es gab für alle Eis. Zum Schluss konnten wir noch Fische anfassen oder Quallen beobachten.

Dann haben wir uns vor dem Aquarium getroffen. Wir durften auf den Felsbrocken spielen. Auf dem Weg zum Bahnhof ist Hannes eingefallen, dass er seine Jacke vergessen hat. Herr Stepke hat mit Hannes die Jacke geholt. Wir sind zum Zug gelaufen. Dann sind wir alle pünktlich mit dem Zug nach Hause gefahren.

Mir hat der Tag sehr gut gefallen.

Lilly, Klasse 2
der Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“

• Kita Pillgram

Oma-Opa-Tag in der Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Am sonnigen Nachmittag des 25.05.13 trafen sich die Oma's und Opa's - auf dem Spielplatz der Kita Abenteuerland. Die Erzieher und Helfer hatten Tische und Bänke aufgestellt und toll mit Blümchen und Gebilden aus Salzteig dekoriert. Nun warteten alle auf den Auftritt der kleinen und großen Künstler. Verkleidet als kleine Elefanten, Mäuse und andere Tiere wurde



gesungen, getanzt und musiziert. Sogar auch im dreistimmigen Kanon – TOLL!! Mit Hilfe der Erzieher und den Instrumenten Gitarre und Akkordion hörten wir Lieder und Gedichte, in denen auch von der Einzigartigkeit der Kinder erzählt wurde. Doch der Höhepunkt ist immer das Lied „Oma liebt Opapa ...“ – da klatschen alle mit. Nach einem riesigen Applaus versucht jeder ein großes Stück vom Kuchenbuffet zu bekommen.

Für diesen schönen, liebevoll vorbereiteten Nachmittag wollen sich alle Großeltern bedanken, bei den Erziehern und ihren Helfern und taten dies mit kleinen und größeren Gaben im rosa Schweinchen. Wir Großeltern freuen uns auf den nächsten Oma-Opa-Nachmittag.

Und liebe Erzieher, sprecht uns an, wenn ihr Hilfe braucht.

Danke – im Namen der Großeltern

Unsere Klassenfahrt nach Bad Saarow

Am 22. Mai 2013 war es endlich soweit. Es ging auf unsere lang ersehnte Klassenfahrt.

Nach dem wir unsere Zimmer in der Jugendherberge Bad Saarow gemütlich eingerichtet hatten, gab es ein leckeres Mittagessen. Gut gestärkt machten wir uns auf den Weg zu den „Drei Stuben“, wo wir beim Bowling und beim Minigolfspiel viel Spaß hatten.

Zwischenzeitlich aßen wir köstliche Eisbecher, die Familie Gomille (die Familie von Amelie) für alle Kinder der Klasse spendiert hatte. Auf dem Rückweg stoppten wir im kleinen Märchenwald, wo wir in Windeseile alle acht aufgemalten Bilder zu den Märchen der Gebrüder Grimm erkannten.

Danach erkundeten wir das Gelände unserer Jugendherberge, ein 15.000 m² großes Wassergrundstück, idyllisch am wunderschönen Scharmützelsee gelegen.

Egal ob beim Tischtennisspiel, Volleyball oder Sandburgbau am Strand – wir hatten unsere Freude.

Gut gestärkt nach dem leckeren Abendbrotbuffet durften wir am Fußballspiel, geleitet von Maurice 'Papa, Herrn Ebelt, und Horsts Papa, Herrn Laube, oder am Zumba Workshop mit der Leiterin der UNITED DANCERS Kay Graf teilnehmen.

Bei beiden Aktivitäten kamen wir ganz schön ins Schwitzen und freuten uns auf die anschließende Dusche.

Wir ließen diesen wunderschönen Tag ausklingen mit einer spannenden Geschichte „ARBORA – Abenteuer im Reich der Bäume“. Hier lernten wir Greta und Johannes, sowie Eyla, die weise Eiche, das rostrote Eichhörnchen Katteker, Lothar, den Eichelhäher, die riesige, haarige Spinne Ara und Molly, die Schneckenkönigin, kennen. Somit wurden wir auf den nächsten Tag im Kletterpark ARBORA eingestimmt.

Nach einem von uns genossenen Frühstück ging 's los. Wir wanderten eine Stunde zum Kletterpark auf den Spuren berühmter Künstler wie Maxim Gorki, Käthe Dorsch oder Max Schmeling.

Die Teamleiter Marco und Daniel begrüßten uns freundlich und luden uns zum dreistündigen

Koch – Camp „Wilde Küche“ ein. Wir kochten einen Cowboy Eintopf auf offenem Feuer und bereiteten Folienkartoffeln und Quark mit frischen Kräutern zu. Dazu gab es Stockbrot und Gemüsespieße. Unseren Feu-



erministern und Hygienebeauftragten kam hierbei eine besondere Verantwortung zu.

Nach dem wir uns an frischer Luft ausführlich gestärkt hatten, ging es zur Einweisung in den Kletterpark. Hier lernten wir das Sicherheitssystem „Smart Belay“



kennen, durch das ein versehentliches Aushängen aus der Sicherung gänzlich ausgeschlossen ist. Alle Kletterer unserer Klasse (23 von 23) absolvierten den Einweisungsparcour bravurös und durften nun ihr Geschick auf den verschiedenen Parcours zeigen. Unterstützt wurden wir von Baldurs Eltern, Frau und Herrn Fernsler, die bei kleinen Kletterstaus sofort zur Stelle waren und weiter halfen. Glück und stolz über unsere Kletterleistungen kehrten wir zur Jugendherberge zurück und genossen das wohl schmeckende Abendbrot. Es gab 11 verschiedene Salate!

Und ab ging's zur Abschlussdisco. Unser DJ Fabio spielte alle gewünschten Songs und – egal ob Fliegerlied, TACATA oder Gangnam Style – alle Mädchen und Jungen tanzten mit. Die Stimmung war prächtig, nicht zuletzt wegen der tollen Begleitung durch Fabios Vater, Herrn Wenske, den wir zum „coolsten Klassenfahrtbegleiter aller Zeiten“ kürten.

Vielen Dank, lieber Herr Wenske, dass Sie unsere gesamte Klassenfahrt begleiteten und uns die Technik für die DISCO zur Verfügung stellten. Bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Rudolf, der kein Highlight unserer Klassenfahrt unfotografiert ließ. Sogar die morgentlichen Zimmerkontrollen wurden von Herrn Rudolf dokumentiert. So können wir beweisen, dass unsere Zimmer sehr aufgeräumt, ordentlich und pikobello sauber waren.

Desweiteren möchten wir erwähnen, dass alle Kinder unserer Klasse sehr mutig waren und am letzten Tag (24.05.2013) mit hoher Geschwindigkeit die 1000 m lange Ganzjahresrodelbahn, die einen Höhenunterschied von 52 Metern aufweist, heruntersausten.

Abschließend können wir sagen, dass unsere „Freundeklasse“ durch diese Fahrt mit all ihren Herausforderungen noch mehr zusammengewachsen ist, was auch optisch sichtbar wurde durch die von uns getragenen Erkennungsschilder mit der Aufschrift „Klasse 4a, Klassenfahrt nach Bad Saarow mit Frau Rudolf im Mai 2013“.

Danke Frau Thurow und Jason für diese tolle Überraschung und große Mühe.

Alles in allem war es eine sehr gelungene Reise mit vielen schönen Highlights und wir möchten uns nochmals herzlich bei Herrn Wenske, Herrn Rudolf, Herrn Ebelt, Herrn Laube, Frau und Herrn Fernsler, Frau Thurow und Familie Gomille für die Unterstützung bedanken.

die Klasse 4a und Frau Rudolf
der Grundschule „Martin-Andersen-Nexo“

Klassenfahrt

Wir, die Klasse 3b aus der Grundschule Briesen, waren zu unserer ersten Klassenfahrt in Bad Saarow-Pieskow.

Morgens trafen wir uns in der Schule und waren alle ganz aufgeregt. Mit dem Zug fuhren wir nach Fürstenwalde, stiegen dort in den Bus um und dann ging es nach Bad Saarow in die Jugendherberge am Scharmützelsee. Die Zimmer in den Bungalows waren sehr schön. Am ersten Tag besuchten wir die Sommerrodelbahn. In den Kurven gaben einige von uns richtig Vollgas. Wir fühlten uns, als ob wir fliegen. Als unser Geld endlich alle war, gingen wir auf den Spielplatz.

John-Paul, Sofie, Kijara und Lena baggerten, cool waren die Rutsche und die Seilbahn. Die Nacht war etwas kürzer, als gewohnt, weil wir länger wach waren. Nach dem Frühstück wanderten wir zur Dampferanlegestelle. Um 11 Uhr legte unser Dampfer in Richtung Wendisch-Rietz ab. Auf dem Oberdeck war der Wind sehr stark. Manche von uns sind dann runtergegangen. Wir haben am Ufer des Sees viele Villen, eine Insel, Angler, Vögel und anderes gesehen. Der Kapitän erzählte etwas über den See. Wir erfuhren, dass es der größte des Landes Brandenburg ist. Seine Länge beträgt ca. 12 km, seine Breite ca. 1-1,5 km.

Nachdem wir in Wendisch-Rietz ankamen, stiegen wir aus und besuchten den Freizeitpark. Spannend waren die Tarzanschaukel, das Karussell, das riesengroße Hüpfkissen, auch die Tiere im Streichelzoo. Im Sandkasten konnten wir prima spielen. Die Rutsche war total gut. Es war für uns alle dort wunderschön und lustig. Mit einem Grillabend und einer Disco klang der Tag für uns aus. Müde fielen wir ins Bett und konnten doch noch keine Ruhe geben.

Recht herzlichen Dank an unsere Eltern, die uns diese schöne Fahrt ermöglicht haben. Ein ganz besonderer Dank geht an Frau Masche, Herrn Binder, Herrn Kaiser, Herrn Sabolotny, Herrn Schiller und unsere Klassenleiterin Frau Rosenow.

Klasse 3b
der Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“

• OT Pillgram

Hase Paule begeistert Pillgramer Kinder für eine gesunde Lebensweise

Sodexo-Korbtheater vermittelt spielerisch den Zusammenhang zwischen Ernährung, Bewegung und Wohlbefinden

Pillgram, 14. Mai 2013 – Heute war in der Kita „Abenteuerland“ ein ganz besonderer Besucher zu Gast. Das Sodexo-Korbtheater mit dem beliebten Hasen Paule ist wieder bundesweit in 33 Kindertagesstätten und Grundschulen auf Tour und machte auch in Pillgram Halt. In dem Figurentheaterstück „Paule kommt auf den Geschmack“ hat Hase Paule das Dicksein satt. Auf einfühlsame Weise zeigte er seinen kleinen Zuschauern, wie er dank ausgewogener Ernährung und Bewegung abnimmt und sich schließlich viel wohler fühlt. Die Kinder der Kita „Abenteuerland“ verfolgten mit großen Augen die spannende Geschichte des Langohrs. Spielerisch wurden sie in das Puppentheater eingebunden und hatten sichtlich Spaß an der Handlung. Im Anschluss konnten sie sich an einem bunten Vitamin-Power-Buffer mit Obst- und Gemüsesticks und kalorienarmen Dips stärken.

Frühzeitige Ernährungsbildung und Nachhaltigkeit sind wichtig

Das Korbtheater bringt seinen kleinen Zuschauern bereits im 7. Jahr auf spielerische Art das Thema „ausgewogene Ernährung und Bewegung“ näher. Mit der diesjährigen Tour wird Hase Paule insgesamt über 20.000 Kinder an 250 Einrichtungen erreichen. Der Eintritt für Kinder beträgt 3,50 Euro, alle weiteren Kosten trägt Sodexo. „Es ist wichtig, Kinder so früh wie möglich an eine ausgewogene Ernährung im Alltag heranzuführen, damit sie eine gesunde Lebensweise als selbstverständlich erleben. Durch unseren Hasen Paule lernen sie mit Freude und ohne erhobenen Zeigefinger

den Zusammenhang zwischen Ernährung, Bewegung und dem eigenen Wohlbefinden kennen“, erklärt Sylke Sünder, Marketingleiterin für Kitas und Schulen bei Sodexo.

Durch den ganzheitlichen, gemeinsam mit Theaterpädagogen entwickelten Ansatz fördert das Korbtheater auch die gegenseitige Toleranz und Akzeptanz. Darüber hinaus ist Nachhaltigkeit von besonderer Bedeutung. So erhielt die Kita „Abenteuerland“ bereits im Vorfeld pädagogisches Begleitmaterial mit Szenetexten, Liedern, Noten sowie Tipps zur Vor- und Nachbereitung. Für Erzieher/-innen und Lehrkräfte wird dieses Jahr außerdem zum ersten Mal ein separater Workshop zum Thema „Handpuppenspiel in der pädagogischen Arbeit“ angeboten. Puppenspieler Alfred Büttner erklärt, wie man dank der Handpuppen einen neuen Zugang zu den Kindern findet, der über eine rein rationale Ebene hinausgeht.

Das Korbtheater ist Teil der Initiative „Better Tomorrow Plan“, mit der sich Sodexo als führender Experte für Services der Lebensqualität auch für die Verbesserung der Gesundheit von Verbrauchern, Kunden und Mitarbeitern einsetzt. Übergewicht und Fettleibigkeit sind bei Kindern in Deutschland immer noch weit verbreitet, was langfristig Krankheiten wie Diabetes oder Bluthochdruck und auch psychische Probleme zur Folge haben kann. Denn übergewichtige Kinder haben ihrem Körper gegenüber häufig negative Gefühle, werden von der Umwelt belächelt und fühlen sich oft ausgegrenzt. Da Ernährungsgewohnheiten früh geprägt werden sind, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, insbesondere die ersten Lebensjahre entscheidend für das zukünftige Essverhalten. Vor diesem Hintergrund setzt sich Sodexo besonders für eine gesunde Lebensweise bei Kindern ein und unterstützt ihre Kunden mit speziellen Angeboten für Heranwachsende.

Sodexo in Deutschland

Sodexo ist seit mehr als 50 Jahren in Deutschland vertreten und beschäftigt heute rund 17.100 Mitarbeiter. Im Geschäftsbereich On-Site Services betreut Sodexo Menschen in Wirtschaftsunternehmen, Behörden, Kliniken und Senioreneinrichtungen, Schulen und Kinderbetreuungsstätten mit Services für technische, kaufmännische und infrastrukturelle Aufgabenstellungen. Im Geschäftsbereich Benefits and Rewards Services ist Sodexo führender Dienstleistungspartner rund um die Themen Mitarbeitermotivation, betriebliche Sozialleistungen (Sodexo Restaurant Pass) und Incentives sowie Leistungen für die staatliche Verwaltung. Mit seinen Dienstleistungen erreicht Sodexo in Deutschland täglich mehr als 600.000 Menschen, davon 200.000 Kinder und Jugendliche in 2.000 öffentlichen und privaten Schulen und Kindertagesstätten. Seit 1991 betreibt Sodexo nun über 60 regionale und lokale, auf Kita- und Schulesen spezialisierte Küchenstandorte deutschlandweit. Darüber hinaus engagiert sich Sodexo im Rahmen ihrer Well-Being-Philosophie für die Förderung gesunder Lebensweise bei Kindern und Jugendlichen.

Sodexo weltweit

Von Pierre Bellon 1966 gegründet, ist Sodexo weltweit führend bei Services für mehr Lebensqualität, die eine wichtige Rolle für den Erfolg des Einzelnen und von Organisationen spielt. Dank einer einzigartigen Kombination aus On-site Services, Benefits and Rewards Services and Personal and Home Services stellt Sodexo täglich für 75 Mio. Menschen in 80 Ländern seine Dienste bereit. Aus dem Leistungsspektrum mit über 100 verschiedenen Angeboten stellt Sodexo auf Grundlage von mehr als 45 Jahren Erfahrung integrierte Kundenlösungen zusammen. Dieses Angebot umfasst etwa Empfangs-, Sicherheits-, Wartungs- und Reinigungsdienste, Catering, Facility Management, Restaurant- und Geschenkgutscheine sowie Tankpässe für Mitarbeiter, Unterstützungsleistungen in den eigenen vier Wänden und Concierge-Services. Der Erfolg und die Leistungsfähigkeit von Sodexo beruhen auf der Unabhängigkeit, dem nachhaltigen Geschäftsmodell und der Fähigkeit des Unternehmens, seine weltweit 420.000 Mitarbeiter kontinuierlich weiterzuentwickeln und an sich zu binden.



Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

20.06. - 04.08.13 Sommerferien
01.08./02.08.13 13:00-18:00 Uhr
Schulbuchausgabe und -verkauf Klassen 2 bis 6
04.08.13 10:00 Uhr Einschulung

• Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Im Monat Juli findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück kein Krümeltreffen statt.

Ihr Kita-Team

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein.
Treffpunkt: 02.07.2013 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten. Tel.: 033608/213.
Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V.
Kita „Abenteuerland“ Pillgram

• Kita Kinderrabatz

Wir waren in Polen

Wir, die Vorschulkinder aus der AWO-Kita „Kinderrabatz“, Erzieher, Eltern, Oma und Tante fuhren am 22.05.2013 in den Patenkindergarten nach Lubyszin. In einer sehr schönen farbenprächtigen Kita wurden wir herzlich empfangen und bekamen gleich zur Begrüßung eine warme Nudelsuppe. Die polnischen Erzieherinnen dachten sich viele Spiele aus wie Tauziehen, Wettrennen, Ballspiele, Singen und Bildgestaltungen. Unsere Kinder gaben alles und hatten dabei viel Spaß. Einmal besiegten sie sogar die polnischen Kinder und es gab für alle reichlich Geschenke.

Anschließend stärkten wir uns mit Grillfleisch, Grillwurst, Gemüse, Melone, Eis, Getränken, Kuchen, Kaffee und allem, was das Herz begehrt.

Auch das Wetter meinte es gut mit uns, denn der Regen hielt sich zurück, bis wir mit dem Programm fertig waren.

Vollgepflegt traten wir die Heimreise an.

Wenn man eine Reise macht, kann man was erzählen und das können wir auch: Die polnischen Erzieherinnen waren sehr gastfreundlich, super organisiert und ich als Mutti fand es ganz toll, wie sie mit einfachen farbenfrohen Spielmaterialien und Spielideen den Kindern einen schönen Tag beschert

L.L.



Was gibt es Neues aus der Kita „Löwenzahn“ zu berichten?

Das Projekt „Berufe unserer Eltern“ brachte uns dieses Mal in den Friseursalon „Jenny“. Die Vorschulkinder hatten einen Termin am 22.05.2013 für Waschen, Schneiden und Föhnen. Wir haben in unserer Einrichtung ein Friseurspiel mit diversen Utensilien und einen Schmink-Puppenkopf (der ein wenig Pflege nötig hat) und wollten uns zeigen lassen, wie wir mit den unterschiedlichen Lockenwicklern, Bürsten und



Kämmen eine ansehnliche Frisur zaubern können. Frau Stepke und ihre Mitarbeiterin Frau Schmidt hatten für ihre „Azubis“ schon diverse Wickler, Bürsten und Spangen bereit gestellt. Sie zeigte uns die einzel-

nen Arbeitsabläufe und danach konnten wir es auch einmal probieren. Nach einigen Anläufen und den helfenden Händen der Meisterin, hatten wir alle Haare eingedreht. Jetzt bekam die Puppe noch etwas Wärme, damit die Locken trocknen konnten und wir wurden mit einem leckeren zweiten Frühstück verwöhnt. Danach durften wir zusehen, wie Frau Mertens Haare gewaschen und ihre neue Dauerwelle in Form geföhnt wurde. Als die Haare unseres Modells trocken waren, ging es daran, die widerspenstigen Wickler aus den Haaren zu bekommen.

DER RATHSTOCKER

BÄCKER KOCK

Bäcker Kock „Der Rathstocker“
jetzt auch in Briesen

Jetzt auch Sonntag
geöffnet 7 - 10 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihre
Vorbestellung.

Bahnhofstraße 37
15518 Briesen, Tel. 033607 - 591261
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 6 - 18 Uhr
Samstag 6 - 12 Uhr

Wir verschönerten das Modell noch mit Spannen und Blumensteckern und waren mit dem Ergebnis recht zufrieden. In der Kita probierten wir es dann gleich an unserem Puppenkopf aus und jetzt kann sich unser Modell auch sehen lassen. Wir haben an diesem Tag viel gelernt und sind sehr dankbar, dass Frau Stepke und Frau Schmidt sich für uns die Zeit genommen haben und mit Engelsgeduld einen schönen und lehrreichen Vormittag ermöglicht haben. Des Weiteren möchte ich mich bei Frau Merten für ihre Gelassenheit und Geduld bedanken. Einen Tag später ging es zum nächsten Termin. Wir waren mit den hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr in Fürstenwalde verabredet. Unsere Kinder spielen sehr gern mit Feuerwehrfahrzeugen und simulieren Unfälle, Brände und andere Katastrophen. Nun wollten wir uns die Arbeit der Feuerwehrleute genauer ansehen, die Fahrzeuge und ihre unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten kennenlernen und die neu erworbenen Kenntnisse für unser Spiel in der Kita nutzen.

Der Einsatzleiter Herr Schmidt begrüßte uns auf der Feuerwache. Er begleitete uns durch das Objekt und beantwortete mit viel Geduld alle Fragen. Feuerwehrmann David erklärte, warum und wofür das Feuer wichtig ist, z. B. zum Essen kochen, zum Aufwärmen oder für ein prasselndes Lagerfeuer zum Stockbrot backen. Es gibt aber auch Feuer, das sehr gefährlich werden kann. David hat uns mit Hilfe eines präparierten Puppenhauses gezeigt, was passiert, wenn die Geburtstagskerze auf den Tisch fällt und mit einem mal das Kinderzimmer verqualmt ist. Zum Glück war in dem Haus ein Rauchmelder installiert, der sich sofort lautstark meldete. Wir hörten vom Feuerwehrmann David, wie wir uns im Brandfall zu verhalten haben. Nach einer kleinen Verschnaufpause ging es in die Fahrzeughallen, um uns die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten der Feuerwehrautos erklären zu lassen. Nach dem wir uns über den Fuhrpark informiert hatten, stand eine Überraschung auf dem Hof, die große neue Drehleiter. Natürlich wollten wir uns dieses imposante Fahrzeug von Nahen betrachten und die mutigen Kinder bekamen die Gelegenheit, mit Feuerwehrmann Steffen ein paar Meter in die Höhe zu fahren und sich Fürstenwalde von Oben anzusehen. Leider ging dieser Vormittag viel zu schnell zu Ende. Wir konnten uns nur noch mit dem Versprechen verabschieden, nie im Leben mit Streichhölzern und offenem Feuer zu spielen. Da es noch viele Interessante Bereiche auf der Feuerwache zu sehen gibt, bekamen wir eine Einladung wiederzukommen. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei den hauptamtlichen Feuerwehrmännern der Stadt Fürstenwalde die mit Kompetenz und Freundlichkeit den Vormittag gestaltet haben.

Im Namen der Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Kita "Löwenzahn" Berkenbrück

D. Schmidt

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Juli verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Herr Horst Brehmer	zum 80.
	Frau Hannelore Campanario	zum 72.
	Herr Christian Ludwig Düring	zum 74.
	Frau Käthe Krüger	zum 77.
Berkenbrück:	Frau Dora Grebasch	zum 75.
	Frau Elisabeth Herrmann	zum 78.
	Frau Sieglinde Rieck	zum 78.
	Herr Kurt Fricke	zum 71.
	Herr Werner Kriegsmann	zum 82.
	Frau Irmgard Heinicke	zum 88.
	Herr Udo Möller	zum 73.
	Herr Otto Becker	zum 73.
	Frau Helga Hähn	zum 75.
	Herr Rolf Rautenstrauch	zum 78.
	Herr Manfred Taube	zum 72.
	Frau Monika Neumann	zum 72.
	Frau Renate Eitner	zum 74.
	Frau Martha Vogt	zum 80.
	Frau Ingeburg Höhne	zum 73.
Briesen (Mark):	Herr Erich Deichsler	zum 92.
	Herr Adalbert Mokulys	zum 76.
	Frau Ilse Pelz	zum 85.
	Frau Margot Rosenberg	zum 77.
	Herr Herbert Jurgeleit	zum 73.
	Frau Helga Schön	zum 79.
	Herr Peter Sommer	zum 70.
	Frau Frieda Plache	zum 99.
	Herr Horst Bruhnke	zum 79.
	Herr Claus Thieme	zum 76.
	Frau Sieglinde Klemt	zum 80.
	Herr Bernd Gonschorek	zum 70.
	Herr Günter Wendt	zum 86.
	Frau Adelgund Henseler	zum 78.
	Frau Renate Storz	zum 79.
	Herr Rudolf Willi Walter Kirchner	zum 75.
	Frau Maria-Regina Schmidt	zum 80.
	Herr Johannes Schön	zum 84.
	Herr Gernot Leischner	zum 75.
Biegen:	Herr Siegfried Kallies	zum 71.
	Frau Dorothea Molter	zum 86.
	Frau Brigitte Patke	zum 73.
Falkenberg:	Herr Reimar v. Alvensleben	zum 73.
	Frau Hannelore Henkel	zum 74.
Jacobsdorf:	Frau Brigitte Seilz	zum 74.
	Frau Inge Ebertus	zum 75.
	Herr Gerhard Piwetzki	zum 74.
	Frau Inge Seilz	zum 79.
	Herr Herbert Radloff	zum 81.
	Herr Günter Rademacher	zum 72.
	Herr Erwin Adolf	zum 71.
	Frau Ekaterina Mädge	zum 88.
	Herr Udo Triest	zum 72.
	Frau Christel Hoffmann	zum 73.
	Frau Anneliese Gutowski	zum 75.
	Herr Herbert Gutowski	zum 78.
	Frau Margarete Gottke	zum 89.

Petersdorf:		
Frau Irmgard Skott		zum 75.
Herr Karl Merten		zum 81.
Pillgram:		
Herr Joachim Schulz		zum 71.
Herr Horst Pohl		zum 78.
Frau Elfriede Rinner		zum 80.
Frau Christa Hoffmann		zum 82.
Herr Joachim Schröter		zum 78.
Herr Manfred Schulz		zum 73.
Herr Hans-Joachim Struck		zum 70.
Sieversdorf:		
Herr Joachim Weidner		zum 75.
Frau Edith Conrad		zum 77.
Herr Uwe-Peter Grosse		zum 72.
Herr Kurt Grodon		zum 75.
Frau Hannelore Kasper		zum 71.
Herr Karl-Heinz Hepke		zum 73.
Wilmersdorf:		
Herr Günter Keller		zum 72.
Frau Sylvia Müller		zum 85.
Frau Ilse Feind		zum 92.
Frau Marga Bengner		zum 73.



• Kita Zwergenstübchen

Großes Geschenk für kleine Leute

Am Freitag, dem 31.05.13 hatten wir am Nachmittag Eltern, Großeltern und Geschwister zu uns in die Kita zum Kinderfest anlässlich des Kindertages eingeladen. Der Spielplatz wurde mit Girlanden und Luftballons geschmückt, leckere Kuchen standen schon bereit und auch die Generalprobe des Programmes verlief gut. Doch leider war das Wetter uns nicht wohlgesonnen und so konnte unser Fest nicht ganz so wie geplant stattfinden. Trotzdem blieben viele Eltern mit ihren Kindern da und ließen sich in unserem Pavillon Kuchen, Kaffee und Tee schmecken. Frau Brandt, Janek's Mama, hatte noch eine Überraschung angekündigt. Sie hatte für uns bei „Möbel-Boss“ an der Verlosung von 2 Bildern teilgenommen und da sich nur 2 Kita's meldeten, sind wir nun stolze Besitzer eines riesengroßen Bildes. Zwei Mitarbeiter der Firma „Möbel-Boss“ überreichten uns dieses tolle Geschenk am Ende des Tages. Wir möchten uns bei Frau Brandt für ihre Teilnahme an der Verlosung bedanken. „Danke“ sagen wir auch unseren fleißigen Kuchenbäckern. Unsere geplanten Aktionen holten wir in der darauffolgenden Woche nach:

- Heliumballons mit Grüßen steigen lassen – wer erhält eine Antwort?
- Fotorallye auf dem Spielplatz – fotografierte Dinge, Orte, Details werden von den Kindern gesucht und natürlich auch gefunden
- Schubkarrenwettrennen mit Hindernissen
- Sockenschleuderwurf.

Die Kinder und wir Erzieher hatten viel Spaß dabei und so sind wir nicht mehr ganz so traurig über das ins „Wasser gefallene Kinderfest“.

Das Team der Kita „ZWergenSTÜBCHEN“

Hiermit möchte ich mich ganz herzlich für die zahlreichen Glückwünsche, Geschenke und Blumen anlässlich meines

75. Geburtstages

bei meinen Kindern, Enkelkindern, Urenkeln, Verwandten und Nachbarn bedanken.

Ganz besonderer Dank gilt dem Amtsdirektor Herrn Stumm, Herrn Dr. Gasche, dem Ortsvorsteher Herrn Kahl, den ehemaligen Arbeitskollegen und der Gaststätte „Am Seeberg“ für die freundliche Bewirtung.

Christa Hahn

Petersdorf, im Mai 2013

Für die zahlreichen Glück- und Segenswünsche sowie für die Geschenke anlässlich meiner

Konfirmation

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten bedanken.

Ein Dankeschön gilt Pfarrer Althausen und der Gaststätte „Am Anger“ Pillgram.

Jasmin Henkelmann
Briesen, Pfingsten 2013

Anlässlich meines

85. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Gratulanten für die lieben Glückwünsche, Geschenke und Blumen bedanken. Ganz besonders möchte ich mich beim Ortsvorsteher Manfred Wilke, „meinen Männern“ aus der Hütte, Heidi und Mike-Peter für die nette Bewirtung, Micha für die tolle Musik und allen fleißigen Helfern und Kuchenbäckern bedanken.

Vielen Dank

Elfriede Pieffe



Mit diesen Worten möchte ich mich recht herzlich auch im Namen meiner Eltern für die vielen Glückwünsche, zahlreichen Geschenke und netten Worte zu meiner

Taufe und Konfirmation

bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten ganz lieb bedanken. Ein weiterer großer Dank gilt meinen Verwandten für die tolle Mithilfe bei meiner schönen Feier.

Lea - Maria Henkel und Eltern
Falkenberg, am 19.05.2013

Sport- und Kinderfest in Pillgram

Team Vati vor Team Kinder, so lautete das Ergebnis beim Sport- und Kinderfest am ersten Juniwochenende in Pillgram. Souverän setzten sich die Männer mit Siegen in allen Disziplinen durch, mehr als bemerkenswert der zweite Platz der Kinder, gefolgt vom Team Volleyball vor Karate und Team Mutti. Gekämpft wurde wie in den Vorjahren um Punkte in den Disziplinen Human Table Soccer, Eier-Fangen und Tauziehen. Jeweils sechs Sportler traten gegeneinander an.

Ein Gaudi der besonderen Art, das wie in den Vorjahren viele Pillgramer und Gäste anlockte. Veranstalter war der Kultur- und Sportverein Pillgram, der in diesem Jahr auf tatkräftige Unterstützung Pillgramer Kita Abenteuerland, der Pillgramer Angler sowie des Tischtennisclubs Jacobsdorf bauen konnte. Staffelspiele für die Kleinsten, Tischtennis-Schnupperkurs in der Sporthalle und Ziel-Angeln rundeten das Angebot am Kindertag ab.

Tags zuvor begann das lange Wochenende mit einem Volleyball-Spaßturnier, das die Volleyball-Junioren des Vereins wieder hervorragend organisiert hatten. Viele Pillgramer, die man sonst eher in den Zuschauerrängen sieht, beteiligten sich daran.

Der KSV Pillgram bedankt sich bei allen Sportlern, Organisatoren und Helfern, aber vor allem beim Wettergott, der am Samstag nach langer Regenzeit ein Einsehen hatte, und die Regenschleusen für einen Tag schloss.



Sieger



• Waldcamp 2013

Märchen, Geister und Dämonen.

Wieder traditionell fand am zweiten Wochenende im Juni unser Waldcamp statt. Glücklicherweise, trotz alle Wetterumstände, stand uns die romantische Spreewiese hinter der Kersdorfer Schleuse zur Verfügung. In letzter Minute konnte die Wiese durch den Landwirt Herrn Jürgen

Noske noch gemäht werden. Danke für diesen kurzfristigen Einsatz. Mehr als 250 Kinder, in 22 Gruppen, 60 Betreuer und fast 40 ehrenamtliche Helfer belebten das Camp. Es war eine Herausforderung für unser Anmeldungsteam, alles zügig und gewissenhaft zu bestreiten - danke. Die Führung im Camp übernahm in diesem Jahr Stefanie Gasche als Hauptkoordinator. Direkt unterstützt durch Susann Scholz, Jörg Hoffman und Jerry Gasche als Verantwortliche der einzelnen Campbereiche. Für die Dokumentation in Videoform wurde wieder A. Radionov gebucht. Für die Fotos stand Janka Wenske das Wochenende auf der Matte.

In diesem Jahr waren neben den Kindern und Jugendlichen aus dem Amt Odervorland, wie dem Jacobsdorfer Karnevalsverein, der Jugendfeuerwehr Jacobsdorf, den Tischtennisverein Jacobsdorf, den Briesener Fußballern, den Briesener Reitermädeln, der Jugendfeuerwehr Briesen, der Jugendfeuerwehr Berkenbrück, auch die Jugendfeuerwehren Frankfurt (Oder) Mitte und Lichtenberg, die Kinder der AWO Frankfurt, Kinder des Kinderheims Clara Zetkin, der Karateverein Jutoku aus Frankfurt, die Dance Scool Storkow, der Tanzkreis Fürstenwalde, die Kinder von Jeanette Stepke, das Kinderhaus Berlin Mark- Brandenburg, die Lebenshilfe Fürstenwalde, unsere syrischen Freunde aus Berlin sowie drei polnische Gruppen aus Rakoniewice, Lubiszyn und Staw am Camp teil. Durch die stark fließende Spree bestand amtlich angeordnetes Badeverbot.

Das Küchenteam des DRK Frankfurt (Oder) stand trotz Hochwassereinsatz im Waldcamp bereit. Ein sechsköpfiges Grillteam bediente die drei riesigen Grills, um die Kinder, Betreuer und Gäste zu versorgen. Auch das Küchenteam hatte alle Hände voll zu tun. Es hat alles super geschmeckt und die Versorgung war rund um die Uhr gesichert. Der bereitgestellte Kühl-LKW war gut gefüllt mit selbstgebackenem Kuchen, Grillwürsten und Grillfleisch. Aber auch Obst, Gemüse und Süßigkeiten fehlten nicht.

Als besondere Höhepunkte waren die Besucher der Seniorenbeiräte aus Lubiszyn und des Amtes Odervorland sowie der Biker aus Lubiszyn und Jacobsdorf zu sehen.

Für die Kinder war ein Programm mit inhaltlichen Märchenmotiven gestaltet. Dabei wurden die Aufgaben präzise auf einzelne Teilnehmer verteilt. So war die Geisterwanderung das Baby der Jugendfeuerwehr Frankfurt (Oder) Mitte und Lichtenberg. Mit Knicklichtern bewaffnet ging es los. Der Nebel hatte sich bereits über die Spreewiese ausgebreitet und im Dämmerlicht war die Gruselstimmung perfekt. Wir haben ja keine Angst - so die Kiddis - aber als dann die Hexen durch das Unterholz jagten und herzerreißende Schreie die nächtliche Stille durchschnitten, wurde auch das letzte Großmaul ganz still.

Die Nachtruhe wurde geschützt durch unsere Security. Aber was heißt Nachtruhe? Die letzten Kinder fanden erst frühmorgens gegen 4 Uhr ihr Zelt, wogegen da schon die Ersten wieder am Lagerfeuer auf das Frühstück warteten. Frische Brötchen, selbstgemachte Marmelade, gepökelte Eier, fertig geschmierte Brötchen mit Wurst und Käse und natürlich Kuchen standen auf der Buffet Strecke im Angebot.

Dann ging es los. Die ersten 11 Gruppen mussten die Märchenstationen, wie Rapunzel, Märchenmemory, Rumpelstilzchen, tapferes Schneiderlein, magische Würfel, der Fischer und seine Frau, Cinderella, Märchenfließen, Märchenwissen und die Sänfte des Sultan absolvieren. Die anderen Gruppen spielten Hexenfußball. Was zuerst verlacht wurde, endete in einem heißen Wettstreit um den Hexenfußball Superpokal. Der Jacobsdorfer Karnevalsverein ging als Sieger hervor.

Das Mittagessen - Spaghetti Bolognese - wurde bis auf den letzten Krümel verspeist. Die drei gesponserten Schafe lieferten die Fleischgrundlage.

Hier einmal die Arbeitskette vom Schaf bis auf den Teller. Der Sponsor Herr Walter Bulst - Jacobsdorf, der Schlachter Herr Thomas Rüger - Jacobsdorf, Fleischbeschau Frau Stefanie Gasche Tierärztin Jacobsdorf, Kühlung 1 Herr Hartmut Molter, Pillgram, Zerlegung Stefanie Gasche und zwei Praktikantinnen, Kühlung 2-Einkaufszentrum Jacobsdorf Herr Manfred Müller.

Herstellung des Brätes Herr Helmut Wolf - Jacobsdorf, Transport ins Camp S. Scholz - Jacobsdorf, Herstellung der Bolognese für die Spa-

ghetti DRK Team Frankfurt (Oder), essen fast alle, auch die syrischen Teilnehmer. Es hat super geschmeckt und kaum einer bemerkte, dass es Schafffleisch war.

Am Nachmittag war das Märchenquiz zu absolvieren. Es konnten Waldgeister bei Wolfgang Schüller gebastelt werden und die dazugehörigen Hüte konnten selbst gefilzt werden. Eine Schminkstation als Vorbereitung für die Grusel disco und ein Malwettbewerb waren neben den Alpakas der Firma Blattstich und den Pferden der Briesener Reiter die Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder. Die beiden Trampolins waren für einige oder viele Kinder der Wochenende-Lebensmittelpunkt. Bevor es zur Märchenpräsentation kam, wurden die Biker, 40 aus Polen und 10 aus Jacobsdorf, begrüßt.

Die Senioren der Vorstände aus Lubiszyn und dem Amt Odervorland verbrachten einige Stunden mit den Kindern.

Die Märchenpräsentation wurde musikalisch umrahmt durch die Fürstenwalder Rapper der Gruppe "Rap Truth". Die Darbietungen der einzelnen Gruppen war so fantasievoll, ideenreich und herzlich, dass man dieses Talent manch einem Schauspieler wünscht. Nach der Darbietung durfte jede Gruppe ein Märchenbild ihres Märchens in das Hexenhaus hängen. Dieses wurde in mühevoller Kleinarbeit durch Jörg Hoffmann gebastelt. Die farbliche Gestaltung übernahm Kristoff Riger aus Frankfurt. Umrahmt wurde das Hexenhaus durch einige Märchenfiguren. Dieses wird in der Adventszeit als Adventskalender auf dem Jacobsdorfer Park and Ride zu sehen sein. An jedem Tag wird dann ein Türchen geöffnet. Also aus meiner Sicht ein voller Erfolg. Die Musik am Lagerfeuer durch Sven Loichen fand bei den Gästen sehr viel gefallen. Doch die Mitternachtsgrusel disco lockte die Campteilnehmer ins Musikzelt. Hier wurde bis in die Nacht hinein so richtig abgerockt. Mit Nachtruhe war es auch wieder sehr sparsam.

Der Hunger lockte alle immer näher zum Versorgungszelt und forderte die Küchenbesatzung bis an ihre Grenzen. Es kommt ein Heuschreckenschwarm und schon sind wieder alle Teller leer. Ob Melone, Kuchen oder Schokobrunnen nichts wurde verschont. Aber es hat gereicht.

Auch die in diesem Jahr auf fünf Stück erweiterten Dixi Klos waren gerade ausreichend und wieder randvoll.

Ein toller Waschtisch konnte dank der Wasserversorgung aus dem Berkenbrücker Feuerwehrfahrzeug genutzt werden.

Der Sonntag war der Tag des Märchenmarsches. Die durch die

Jugendfeuerwehr Jacobsdorf vorbereiteten sechs Stationen hatten neben einem interessanten Aufgabenspektrum, bereits spannende Namen. „Im Netz der Thekla“ oder „Hauch der Geister“ waren zwei der Stationsnamen.

Bis 14:00 Uhr waren die Gruppen unterwegs, um die Stationen zu absolvieren. Fertig, aber glücklich, ging es nach dem Verteilen der Reste zur Auswertung und Siegerehrung.

Die Bemühungen der ehrenamtlichen Helfer wurden als erstes gewürdigt.

Dann erhielten die Sieger ihre

Pokale und Preise. Sponsoren wie die Landtagsabgeordnete der SPD Elisabeth Alter, Autohaus Mercedes Franz in Frankfurt, Autohaus Honda Bohlig in Markendorf und Edeka im Hep Frankfurt (Oder), stellten die hochwertigen Preise zur Verfügung.

Neben den Preisen und Pokalen für die Stationen und das Märchenquiz gab es einen Pokal für das krassste Kostüm und den jüngsten Teilnehmer.

Dann hieß es schon wieder aufräumen und das schöne Wochenende war vorbei. Müde und verstaubt traten die Kinder die Heimreise an.

Die Betreuer und Versorgungsteams waren am Ende ihre Kräfte, aber glücklich über dieses super 21. Waldcamp.

Danke Allen, die auch in diesem Jahr diese Ideen mit Leben erfüllten und in jeglicher Art und Weise unterstützten.

Die Sponsoren, das Amt Odervorland, die Gemeinde Jacobsdorf und die vielen Hände der Helfer machen dieses Jugendcamp für alle Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Helfer aus den Gemeinden Briesen (Mark) und Jacobsdorf hatten vor dem Event und auch danach alle Hände voll zu tun. Danke für eure Leistung und Zuverlässigkeit.

Sollte Jemand vergessen worden sein, trotzdem herzlichen Dank und im nächsten Jahr trotzdem wieder etwas für die Kinder tun.

Die Förderung aus EFRE-Mitteln der Euroregion Pro Europa Viadrina soll nicht vergessen werden. Herzlichen Dank.

Die Auswertung findet am 28.06.2013 im Rahmen aller Helfer und Gruppenleiter statt.

Hier werden dann auch Pläne und Ideen für 2014 vorgestellt.

Ich kann vor Ideen fürs nächste Jahr kaum schlafen!!

Nochmals Danke an Alle!

Einzelheiten und Bilder auch unter "www.waldcamp-jacobsdorf.de".

Dr. Gasche

als Gast in diesem Jahr

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektfonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert.

Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.



• Briesen (Mark)

Hallo Briesener und Biegener Rentner

Wie bereits angekündigt, nun die genauen Informationen zu unserer zweiten Rentnerfahrt.

Am Samstag, 24. August 2013 fahren wir zur Festung Königstein, dort gibt es eine Führung und im Erlebnisrestaurant „Kasematte“ Mittagessen.

Danach fährt uns der Bus zur Schiffsanlegestelle und wir „schippern“ auf der Elbe durch das Elbsandsteingebirge zum Schloss Pillnitz.

Auf dem Schiff haben wir die Möglichkeit individuell ein Kaffeegedeck zu erwerben.

Nach der Schifffahrt geht es nach Hause.

Die Abfahrtszeiten sind:

6:50 Uhr Schule Briesen

6:55 Uhr Kirche Briesen

7:00 Uhr Damaschkeweg Briesen

7:15 Uhr Bushaltestelle Biegen

Der Preis für die Senioren beträgt (voraussichtlich) 25,00 Euro. Vollzahler müssen 49,50 Euro bezahlen, auch voraussichtlich. Die Teilnehmerzahl entscheidet letztendlich den Fahrpreis.

Die Anmeldungen zu dieser Fahrt bitte bis zum 15. Juli 2013 und die Bezahlung dann bis zum 10. August 2013, wie immer bei Frau Gerda Krüger Telefon Briesen 5049, Falkenberger Straße 8. Wir wünschen eine schöne Fahrt und denken, dass viele Mitreisende Erlebnisse aus früheren Zeiten auffrischen werden!

Gerd Schindler
ehrenamtl. Bürgermeister

Gerda Krüger
Seniorenbeauftragte

**Hof- und Gartenfest der Gemeinde Briesen (Mark) 2013**

Am Sonntag, 18. August 2013, findet das Sommergartenfest im Gemeindehaus Briesen ab 11.00 Uhr mit Blasmusik und nachmittags mit buntem Musik und Gesangsprogrammen statt.

Alle Vereine, aber auch Familien und Interessenten sind aufgerufen, mit einem Trödelstand unter dem Motto „Kunst, Spaß und Krempel“ teilzunehmen.

Die Standgebühr ist frei und der Aufbau beginnt ab 10.00 Uhr. Tische, Schirme oder Planen müssen mitgebracht werden. Bücher, Zeitschriften, Fotos, Hausrat, Kleidung, Spielzeug, Kunst und allerlei Krempel können angeboten werden. Es reicht eine telefonische Anmeldung unter: 033607-59819 zu den Öffnungszeiten. Aus technischen Gründen können Fahrzeuge an diesem Tag nur zum Be- und Entladen des Gartengelände befahren und müssen außerhalb geparkt werden. Briesener Vereine, die außerdem einen eigenen Stand benötigen, z.B. für Kinderwettkämpfe, Präsentationen oder Infomaterialien, melden sich bitte direkt im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Mark).

Koordinatoren: R. Kramarczyk und J. Götz

**Michelle Ryser ist zurück im Bürgerhaus**

Nach Ihrem begeisternden Gratiskonzert im April vergangenen Jahres ist es den Betreibern des Bürgerhaus Berkenbrück gelungen, die Künstlerin erneut zu gewinnen. Die junge Schweizerin überzeugte im Live Auftritt mit Schlager und Countrymusik vom Feinsten und brachte das Publikum zum Mittanzen, Singen und Linedance. Alle Freunde dieser Musik für Jung und Alt sind also erneut willkommen; am Sonntag, 14. Juli 2013 ab 16 Uhr spielt Michelle im schönen Saal und Garten des Bürgerhaus in Berkenbrück. Anschließend und zwischendurch gibt es Tanzmusik mit MEISE'S Schlager Circus. Die Karten kosten 5,00 Euro. Das Konzert ist Teil einer Live – Tour hier in der Region. Weitere Auftrittsorte sind Fürstenwalde, Lange- wahl, Seelow und Steinhöfel. Während der gesamten Zeit wohnt die Künstlerin mit Ihrer Familie in der Pension des Bürgerhaus Berkenbrück und wird während Ihrer Tour rührend durch den Fanclub um Dirk Bries aus Fürstenwalde betreut.

Besonderer Clou ist ein VIP Künstlertreff und Sektempfang ab 15 Uhr. Diese VIP Karten sind begrenzt und kosten 8,00 Euro. Jetzt anmelden unter 033634/ 69169

Salsa- Feeling am Strandidyll

SALSA- eine neue Veranstaltungsreihe am Strandidyll Berkenbrück. Den Auftakt machten am Freitag, 31.5.2013 die kubanische Band Ola Cuban mit Musik zum mitmachen.

Trotz des nicht ganz idealen Wetters fanden ca. 50 Salsa- Fans den Weg zum Strandidyll und tanzten ordentlich mit. Bei Cocktails und mediterranem Flair direkt an der Spree sind sicherlich auch Salsa- Neulinge auf Ihre Kosten gekommen.

Am FREITAG, 19. Juli ab 18 Uhr kommt es zur Neuauflage. Eintritt ist FREI!!!!

Motto ist diesmal WHITE SALSA PARTY, das heißt alle Teilnehmer können ganz in weiß gekleidet kommen. Zu Gast ist am 19. Juli der DJ PELAO aus Berlin, der seit 1997 in der Berliner Salsa- Szene bestens bekannt ist. Er ist nicht nur DJ sondern auch Tanzlehrer. Es gibt also kostenlose Tanzstunden am Strand.

Zwischen 18 und 19 Uhr ist Cocktail- Happy Hour; 1 Cocktail bestellen und 1 gratis nachbestellen.

Ihr seit alle eingeladen kommt uns besuchen im Strandidyll Berkenbrück (jetzt auch bei facebook)

Juni - Juli

- ab sofort immer Freitag und Samstag Cocktail- Happy Hour

Termine Strand:

- Sa. 29.6. RAP Truth- Hip Hop aus der Region
- Fr. 19.7. ab 18 Uhr- White SALSA PARTY mit DJ Pelao

**Termin Bürgerhaus:**

- LIVE Michelle Ryser- Der Schlagerstar aus der Schweiz, Sonntag, 14.7. ab 16 Uhr im Bürgerhaus

Fon 033634/69 169

BÜRGER HAUS
Wirtschaft-Saal Pension BERKENBRÜCK

Berkenbrück · Dorfstraße 33
www.buergerhaus-berkenbrueck.de

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310
 Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung

Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr
 Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 - 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat Juli von 08:00 - 08:00 des
 Folgetages notdienstbereit am **12.07.; 25.07.2013.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale

Amtdirektor Peter Stumm 897-0

Sekretariat Andrea Mieth 897-10

AL Amt I Roswitha Standhardt 897-11

Hauptamt Ramona Opitz 897-20

Kita/Jugend-/Kulturarbeit Susann Scholz 897-21

Einwohnermelde-/Gewerbeamt Cornelia Wolf 897-22

Standesamt Kerstin Kaul 897-23

AL Amt II Marlies Kusatz 897-24

Kasse Janin Just 897-40

Elvira Paerschke 897-42

Anlagenbuchhaltung Liliana Tetzlaw 897-41

Kämmerei GBH Ulrike Moritz 897-43

Steuern Astrid Pfau 897-54

Wohnungsverwaltung / Brigitte Teske 897-44

Gebäudemanagement Michael Freitag 897-45

Liegenschaften Candy Thieme 897-46

TUIV/EDV/Kämmerei Lars Neitzke 897-47

AL Amt III/ Planungsamt Martina Müller 897-26

Feuerwehr/Ordnungsamt Ines Leischner 897-50

Hochbau/Tiefbau Birgit Düker 897-51

Archiv Ulrike Moritz 897-52

Ordnungsamt Torsten Reichard 897-53

Ortswehrführer Briesen Marcus Henseler 897-54

ehrenamtl. Bürgermeister Gerd Schindler 897-55

Kreisleitstelle 0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin Katrin Büschel 596 70

Sekretariat Doreen Kuhn 596 70

FAX 596 71

Bibliothek Dagmar Eisermann 596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart Harry Eisermann 50 85

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH
genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiter Roland Meister 591425

Sekretariat Katja Klose 591425

Telefax 591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal 033634/277

Kita "Kinderratz", Briesen Konstanze Zalenga 033607/59713

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch 033607/230

Kita „Abenteuerland“ Pillgram Sylvia Schulze 033608/213

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)

Ralf Kramarczyk 033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**Berkenbrück** Joachim Köhn 033634/213**Briesen** Gerd Schindler 033607/897-77

Ortsteil Biegen Manfred Wilke 033608/3006

Jacobsdorf Dr. Detlef Gasche 033608/283

Ortsteil Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Ortsteil Petersdorf Thomas Kahl 033608/49910

Ortsteil Pillgram Holger Lehmann 033608/49764

Ortsteil Sieversdorf Jürgen Hartmann 033608/217

Madlitz-Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/211

Ortsteil Alt Madlitz Jörg Kaminski 033607/442

Ortsteil Falkenberg Andreas Püschel 033607/5302

Ortsteil Wilmersdorf Winfried Gehrmann 033635/3109

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier (033606) 70 299

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag (033606) 70 299

FWA (0335) 55869335

Zweckverband Wasserversorgung

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde (03361) 59 65 90

E.ON/e.dis AG

Störungsstelle (03361) 7 77 31 11

EWE Gasversorgung (03361) 77 62 34

EWE nach Geschäftsschluss (0180) 2 31 42 31

Spreewassergesellschaft für (03361) 36 12-0

Wasserwirtschaft mbH

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland**Amtswehrführer** Carsten Witkowski 033634/5027

Alt Madlitz Ralf Töbs 033607/5491

Berkenbrück Karsten Koenitz 033634/69132

Briesen Marcus Henseler 0172/4768253

Jacobsdorf Holger Wenzel 033608/49533

Petersdorf u. Pillgram

Wilmersdorf Jörg Bredow 033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag

im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 06.08.2013, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, Zimmer 4.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag

unter der Telefonnummer 01577 5800064.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen,
Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)

Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

KIRCHLICHE NACHRICHTEN**Berkenbrück:**

Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Biegen:

07.07.13 18:00 Uhr Sprengelgottesdienst in Müllrose an der Seepromenade
14.07.13 10:30 Uhr Gottesdienst
28.07.13 09:00 Uhr Gottesdienst

Briesen:

21.07.13 10:30 Uhr Gottesdienst

Falkenberg:

21.07.13 10:00 Uhr zentraler Gottesdienst
16:30 Uhr donnerstags Christenlehre
Der Konfirmandenunterricht findet in Demnitz statt, mittwochs um 16:45 Uhr.
Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache.

Jacobsdorf:

07.07.13 18:00 Uhr Sprengelgottesdienst in Müllrose an der Seepromenade
21.07.13 09:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

07.07.13 18:00 Uhr Sprengelgottesdienst in Müllrose an der Seepromenade
14.07.13 09:00 Uhr Gottesdienst
28.07.13 10:30 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
e-mail: rutholiverschoenfeld@web.de
Pfarrerpaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Schulstraße 1, 15306 Falkenhagen (Mark)

Tel.: 033603/129002 e-mail: r.rietzl@gmx.de

Pfarrerinnen Rahel Rietzl

• Amt Odervorland**Mitteilung der Kasse an alle Jahreszahler für Steuern und Abgaben 2013**

Die Kasse des Amtes Odervorland macht darauf aufmerksam, dass

am 01.07.2013

Steuern und Abgaben wie Grundsteuer, Zweitwohnsteuer, Hundesteuer und sonstige Abgaben laut Abgabenbescheid für alle Jahreszahler zur Zahlung fällig werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Just unter 033607-897-42 gerne zur Verfügung.

Vorankündigung

Am 24. August 2013 ist es wieder soweit: Der „Schlosspark“ in Petersdorf lädt zum Park- und Erntefest. Neben altbewährtem wie dem Kinderflohmart werden wir in diesem Jahr wohl auch wieder den Bob Lehmann mit seiner Lehmann-Linke-Show engagieren können.

Am 25. August wird es wieder einen Preisskat geben. Der Veranstalter feiert nebenbei sein 15-jähriges Bestehen, sodass es ein wenig Freibier (Sa) und eine Erhöhung des Preisgeldes (So) geben wird.

Also vormerken! 24-25- August nach Petersdorf b. Briesen.

Traditionsverein Petersdorf e.V.

15236 GULDENDORF • SEESTRASSE 24
TEL.: (0335) 40 15 65 00
WWW.SEETERRASSE-GULDENDORF.DE

Seeterrasse

20.07. MONDSCHNEIPARTY
23.08. ERNTEDANKFEST
21.09. JUGENDLIEBEPARTY
(KARTENVORBESTELLUNG)

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
DI - FR AB 17.00 UHR
SA AB 11.00 UHR
SO VON 11.00 BIS 17.00 UHR
MO - RUHETAG

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 22.07.2013 von 13:35 bis 13:50 Uhr Parkplatz in der Forststraße

Alt Madlitz: 22.07.2013 von 14:45 bis 15:00 Uhr Lindenstraße an der Kirche

Wilmersdorf: 22.07.2013 von 15:10 bis 15:25 Uhr Frankfurter Straße an der Feuerwehr

Sieversdorf: 22.07.2013 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr

Jacobsdorf: 22.07.2013 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5

Pillgram: 22.07.2013 von 16:50 bis 17:05 Uhr Schulstraße an der Kita

Biegen: 22.07.2013 von 17:10 bis 17:25 Uhr Dorfstraße an der Kirche

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2013 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de/



Konzerte im Theaterforum Gut Klostermühle

07.09.2013, 19:30 Uhr Armin Müller-Stahl wird begleitet von Günther Fischer, Tobias Morgenstern und Tom Götze. „Es gibt Tage...“ ist ein Programm, das berührt. Die Lieder gehen unter die Haut, gerade weil sie so nackt, ehrlich und ungeschminkt dargeboten werden.

- Veranstaltung ist ausverkauft -

14.09.2013, 19:30 Uhr Manfred Krug liest aus seinem aktuellen Buch begleitet von Matthias Bätzel am Jazzpiano
Die tiefgründige Komik durchzieht auch sein aktuelles Buch „Schweinegezauder – Schöne Geschichten“. Erlebnis und Beobachtungen aus Ost und West, witzig, manchmal mit hintersinnigem, naivem Humor, der gerade dadurch nachdenklich macht.

Kartenpreise: 55 Euro/ 45 Euro/ 35 Euro/
19 Euro

23.11.2013, 19:30 Uhr Die Operndiva Simone Kermes – Meisterin der Koloratur – gilt seit Langem als vulkanischer Barockoperstar und ihr unglaublicher Humor garantiert heitere gemeinsame Minuten und wird von Holger Wemhoff (Chefmoderator Klassik-Radio) präsentiert.

Kartenpreise: 55 Euro/ 45 Euro/ 35 Euro/
19 Euro

08.12.2013, 16:00 Uhr Theater aus dem Koffer „Meister Ton und die Reise nach Klingklang“ für unsere kleinen Gäste (... anlässlich des Nikolaustages)

Kartenpreise: 14,00Euro für Erwachsene,
9,00 Euro für Kinder
bis zum 12. Lebensjahr

14.12.2013, 19:30 Uhr Adventskonzert
Holger Wemhoff als Weihnachtsminister von Klassik-Radio und der Chor Berlin Art of Contrast stimmen Sie mit den schönsten Weihnachtsliedern und Weihnachtsgeschichten auf die Adventszeit ein. Klassische Meisterwerke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart

Kartenpreise: 45 Euro/ 35 Euro/ 25 Euro/
19 Euro



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 209,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 219,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 248,-	€/t
Hartholzbrikett		ab 239,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

*In der Garten- und Bausaison liefern wir Ihnen auch wieder...
Gartenerde, Sand und Kies, Komposterde, Recycling*

Veranstaltungskalender

05./06.07.2013	Strandfest, Berkenbrück
12.07.2013 19:00 Uhr	Jagdversammlung Alt Madlitz
14.07.2013 15:00 Uhr	Ausstellung HofgalerieM, OT Pillgram
14.07.2013 16:00 Uhr	Konzert mit Michelle Ryser, Bürgerhaus Berkenbrück
19.07.2013 18:00 Uhr	White-Salsa-Party, Strandidyll Berkenbrück
19.07.2013 20:00 Uhr	Disco, Briesen
20.07.2013 20:00 Uhr	Tanz, Briesen
26.-28.07.2013	Briesener Schach Open, Briesen
10.08.2013	Elektro-Klang am Strand, Barbecueparty mit elektronischer Tanzmusik, Strand Berkenbrück
17.08.2013	Dorffest Biegen
17.08.2013 17:00 Uhr	Konzert „Ombra e luce“, Gutshaus Sieversdorf
18.08.2013 11:00 Uhr	Hof- und Gartenfest, Briesen
24.08.2013 13:00 Uhr	Dorf-, Sport- und Parkfest, OT Petersdorf
24.08.2013 14:00 Uhr	Kinderflohmarkt, OT Petersdorf
24.08.2013 20:00 Uhr	ZWEI mal 15 Liter FREIBIER anl. des 15-jährigen Jubiläums des Traditionsvereins, OT Petersdorf
24.08.2013	Seniorenfahrt der Gemeinde Briesen
25.08.2013 10:00 Uhr	Preisskat im Park (Extrapreisgeld anl. des 15-jährigen Jubiläums), OT Petersdorf
31.08.2013	Dorffest, OT Pillgram
31.08.2013 18:00 Uhr	Apres-Summer-Party, Strandidyll Berkenbrück

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-oder-vorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Ihre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an

Mail: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.

• OT Pillgram

Liederabend in Pillgram

Unser in der vorigen Ausgabe des Amtsblattes angekündigte Liederabend im Pillgramer Strohhaus kann nicht, wie geplant, im Juli dieses Jahres stattfinden!

Ein Folgetermin ist jedoch bereits in Arbeit und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Unsere Bitte um Einbringen Ihrer/eurer Ideen und Vorschläge für ein gemeinsames Mittmachprogramm hat auf jeden Fall Bestand.

Einen schönen Mittsommer wünscht

Christine Berger

• Briesen (Mark)

Die lange Museumsnacht

Am Freitag, 24. Mai 2013 fand die „9. Lange Nacht der Museen“ statt. Über Eintausend Gäste besuchten die fast 30 Einrichtungen zwischen Storkow und Fürstenwalde, Tempelberg und Markgrafpieske, Heinersdorf, Trebus und Briesen.

Museum, Heimatstuben, Kirchen und Sammlungen waren bis Mitternacht geöffnet und in 7 Linien konnten die Gäste mit Bussen hin

Briesener Einwohner regelmäßige Festlichkeiten mit hochwertiger Kultur und Gemütlichkeit anzubieten.

R. Kramarczyk



und her pendeln. Überall gab es Köstlichkeiten, Gesang, Musik und persönliche Führungen und wieder waren die Besucher vom umfangreichen Angebot begeistert.

Das Gemeinde- und Vereinhaus hatte nicht nur die sehenswerte Heimatstube und das DDR-Zimmer geöffnet, sondern bot außerdem eine bemerkenswerte Fotoausstellung über unsere Kinder vor 100 Jahren an. Wer wollte, konnte in Archivmaterialien stöbern oder einfach nur die Briesener Sammlungen betrachten. Frische Currywurst und die berühmten „Pommes Fritz“ mit einem Gläschen Bier oder Wein luden zusätzlich zum Verweilen ein. Jede Stunde kam der Bus, der die Gäste bequem von Ort zu Ort brachte. Die Eintrittskarten in Kombination mit freier Busfahrt waren mit 5 Euro für alle erschwinglich und Kinder hatten sowieso freien Eintritt. Im nächsten Jahr wieder im Mai findet dann das 10-jährige Bestehen der „Langen Nacht der Museen“ in unserer Region statt. Zwar ist der Aufwand ziemlich hoch und ohne die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre solch ein Kulturereignis kaum durchführbar, doch für die Gemeinde Briesen (Mark) ist es eine Tradition und Ehre daran teilzunehmen, auch wenn die Besucher meist von außerhalb kamen. Kritiker meinen, daß die hiesige Landbevölkerung ausschließlich vor dem Fernsehgerät in Schlabbhosen und Kittelschürze sitzt und über keinerlei kulturelle und soziale Ambitionen verfügt. Doch Kenner wissen, daß besonders in den Dörfern es Menschen gibt, die hungrig sind auf Kultur und Events, denn solche Veranstaltungen sind kein städtisches Privileg, sondern ein Anspruch und Bedürfnis aller gebildeten Menschen. Und so wird es auch in Briesen zukünftig ein unterschiedliches Veranstaltungsspektrum geben. Einen besonderen Dank gilt dem Freundeskreis der Ortschronik Briesen, die teilweise mit ihren Ehefrauen bis nach Mitternacht die Veranstaltung betreuten. Dank auch an die Gemeinde Briesen (Mark), die seit Jahren die Museumsnacht vor Ort mit finanziert, um für die

decus
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

DANKSAGUNG

*Still kam der Tod, kam wie ein Freund,
nahm Dich bei der Hand und führte Dich heim.*

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutti



IRMA PAERSCHKE

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt den ehemaligen Arbeitskolleginnen der Gärtnerei, dem DRK, dem Bestattungshaus Decus, dem Blumenstübchen B. Eisermann, dem Ehepaar Henseler für die nette Bewirtung und dem Pfarrer Althausen.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Bärbel Koch
Gerd Paerschke

Briesen, im Juni 2013

• Blutspende

Am Dienstag, 09.07.2013 von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr kann wieder im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Briesen, Bahnhofstraße 4, Blut gespendet werden.

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 10.06.2013 liegen zur Abholung bereit.

• Jagdgenossenschaft Alt Madlitz

Einladung

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Alt Madlitz findet am 12.07.2013, 19:00 Uhr in der Gaststätte „Klosterscheune“ in Alt Madlitz statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Bericht des Vorstandes
 4. Kassenbericht
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Bericht zum vergangenen Jagdjahr
 7. Diskussion
 8. Beschlussfassung
 9. Pachtauszahlung
- Bitte Eigentumsnachweis und Bankverbindung mitbringen.

gez. Klemke
Jagdvorsteher

• Amt Odervorland

Information des Ordnungsamtes!

Auf Grund von eingegangenen Schadensmeldungen werden in den nächsten Wochen Feldsteine und ähnliche Hindernisse, die auf öffentlichen Flächen, Wegen und Plätzen ohne behördliche Erlaubnisse abgelagert worden sind, entschädigungslos entfernt.

Ordnungsamt

• Volkssolidarität Ortsgruppe Alt Madlitz

Dankeschön!

Vom 15. März bis 30. April 2013 wurde in Brandenburg wieder die öffentliche Listensammlung der Volkssolidarität durchgeführt. Wie in jedem Jahr waren auch von unserer Ortsgruppe Helfer unterwegs für die vielfältige Arbeit unseres anerkannten Sozial- und Wohlstandverbandes für Menschen aller Altersgruppen Spenden zu sammeln.

Wofür wurden die Spenden gesammelt? Für kulturelle Veranstaltungen, Krankenbesuche, mobilen sozialen Hilfedienst u.v.m.. Der Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität möchte sich auf diesem Wege, bei allen Spendern und auch bei den Helfern, die mit der Listensammlung rumgegangen sind für die Unterstützung bedanken.

Knobel
Vors. d. VS OG Alt Madlitz

Internationaler Schüleraustausch - Gastfamilien gesucht!

Kulturaustausch - ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland und erfreuen Sie sich an der kurzzeitigen Erweiterung Ihrer Familie! Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche Taschengeld mit.

Chile

Deutsche Schule Karl Anwandter, Valdivia
Familienaufenthalt: 6. Dezember 2013 – 12. Februar 2014
44 Schüler(innen), 15-16 Jahre

Peru

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima
Familienaufenthalt: 5. Januar. – 26. Februar 2014
58 Schüler(innen), 14-16 Jahre

Brasilien

Pastor Dohms Schule, Porto Alegre
Familienaufenthalt: 13. Januar. – 14. Februar 2014
25 Schüler(innen), 16-17 Jahre

In alle Länder ist ein Gegenbesuch möglich! Ausführliche Informationen erhalten Sie bei: Schwaben International e.V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart, Tel. 0711 – 23729-13, Fax 0711 – 23729-32, Email: schueler@schwaben-international.de, www.schwaben-international.de www.facebook.com/Schwaben-International



Mitfahrzentrale Oder Spree mit einfacherem Formular zum Inserieren

Auf den Seiten der Mitfahrzentrale Oder Spree gibt es ein neues vereinfachtes Formular zum Inserieren der Angebote und Gesuche! Die Angebote sind damit für andere Suchende oder Anbietende sofort im Internet sichtbar und nutzbar. Eintragen können Sie nun auch die Dauer der Gültigkeit des Angebotes bzw. des Gesuches.

Fahrer sucht Beifahrer: gesucht werden nach wie vor häufig Fahrgemeinschaften, aber immer wieder fragen Leute nach Einzelfahrten – z.B. gibt es Anfragen für Fahrten nach Beeskow, nach Strausberg oder nach Müncheberg. Bitte tragen Sie auch Ihre Einzelfahrten ein, so können Sie auch Menschen aus anderen Ortsteilen helfen, besser mobil zu sein.

Gabi Moser
Eine Welt Projekt

Vielen Dank für die vielen
Glückwünsche und
Geldzuwendungen zu meiner

Konfirmation

auch im Namen meiner Eltern.
Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Sebastian Maire
Jacobsdorf, im Mai 2013

Für die vielen Glückwünsche, Blumen, Geschenke und
Geldzuwendungen anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen
Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie
allen fleißigen Helfern, Party-Service Klinke, DJ Stefan,
Heidrun Kasten und Friseursalon Antje Neuhaus
recht herzlich bedanken.

Sophie Raabe
Biegen, 11. Mai 2013



Oberförsterei Briesen

Frankfurter Straße 07
15518 Briesen/ Mark
Tel.: 033607 5926-0
FAX 033607 5926-12

Rufnummernänderung Dienststelle Oberförsterei Briesen

Am Standort Oberförsterei Briesen wurde die Rufnummer geändert.

Außerdem erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Durchwahlnummern.

Name	Rufnummer ab 28.05.2013
	Vorwahl 033607
Zentrale Oberförsterei Briesen	5926-0
FAX Oberförsterei Briesen	5926-12
Leiterin Oberförsterei Hellgard Vöcks	5926-10
Funktionsförster Mario Lässig	5926-11
Funktionsförster Arne Misiak	5926-20
Leiter Revier Kersdorf Peter Klasen	5926-17
Leiter Landeswaldrevier Breitgestellt Marek Zietlow	5926-18

H. Vöcks
Leiterin
Oberförsterei Briesen



• Buchtipp

Reisezeit

„Es sind mittlerweile 200 Jahre vergangen, seit Sie Ihre drei unvergleichlichen Reisen in die Südsee unternahmen und die dem Abendland bekannte Welt verdoppelten ... Meine erste Reise führte mich nach Neuseeland, wo ich einen Abstecher zur Bay of Plenty – der Bucht des Überflusses – machte ... Danach reiste ich zu den Fidschiinseln ... Dann ging es weiter über die unendlichen Wasserweiten nach Hawaii.“
Diese Zeilen schrieb der schwedische Journalist Tord Wallström an sein großes Vorbild James Cook.

Er spürt den Reisen des englischen Kapitäns nach. Tahiti, Hawaii, Neuseeland, Tonga, Vanuatu, Neukaledonien, Norfolk und Australien sind die Stationen. Hier trifft er auf Menschen, die diese Inselwelt hassen oder lieben, die hier leben.

Von den Begegnungen mit ihnen, von historischen Schauplätzen, idyllischen Lagunen, lärmenden Großstädten und vergessenen Dörfern berichtet Tord Wallström in seinem Buch „Die Südsee heute“.

Reiseberichte aus vergangenen Zeiten, wie die Logbücher der Entdeckungsfahrten im Pazifik von James Cook in den Jahren 1768 bis 1779, und der Gegenwart, Bildbände und Reiseführer aus fernen Ländern wie auch der näheren Umgebung und auch die passende Urlaubslektüre finden Sie in der Jacobsdorfer Bücherstube in der Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84. Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gabriele Lehmann

• Aus dem 100-jährigen Kalender

Juli: 1. Nebel! 2. – 5. unbeständiges Wetter mit Regen. 6. – 13. windig, kühl, bewölkt mit teilweise Sonnenschein. 14. großer Platzregen. 15. – 31. schön bis schwül warm.

• Gedicht

Nach dieser Nacht

Das Meer schoß wie Perlmutter ins Bild,
platzte gegen die Dünung. Das Gras
buckelte unter der Gerte des Windes.

Der Himmel – blauglasen,
bürdete sich Wolken auf, häufte sie
gegen den Sonnigel mitunter.

Es war nach der Nacht,
da die Baumwipfel gelkten; Zelte aufflogen
und ganz junge Paare versprochen,

einander nie mehr zu kränken.

Helga Glöckner-Neubert

• FV Blau-Weiß '90 Briesen

Straßenfußballturnier an Pfingsten etabliert sich als Briesener Volksfest

Das Motto war dasselbe wie im vorigen Jahr und das Wetter wie bestellt. Jeder, der am Pfingstsonntag der Einladung des FV Blau-Weiß '90 Briesen auf das Sportplatzgelände an der Petershagener Straße folgte, erlebte das mittlerweile größte Fest für Jung und Alt in Briesen. Denn wie im vorigen Jahr organisierte unser hiesiger Fußballverein nicht nur sein traditionelles Straßenturnier, sondern ein großes Event für die Bevölkerung in und um Briesen. Einst ins Leben gerufen um den Ortsansässigen Verein und Sport näher zu bringen, hat sich der Pfingstsonntag für viele zu einem jährlich wiederkehrenden Pflichttermin entwickelt und erfreut sich weiter steigender Beliebtheit. Allein dafür lohnt sich die viele ehrenamtliche Arbeit und Hilfe, die solch eine Veranstaltung mit sich bringt. Sportlich stellt sich das Straßenfußballturnier immer breiter auf und lockt immer mehr Teams aus dem weiteren Umfeld an. 104 Aktive in 10 Mannschaften jagten diesmal dem runden Leder nach und bejubelten im Turnierverlauf 123 Tore. Am Ende siegte im Finale die erstmals teilnehmende „Rasselbande“ vor dem Team aus Alt Madlitz. Die drittplatzierte „Beeskower Straße“ setzte sich im kleinen Finale gegen die „Stars“ durch. Team „Rasenlatscher“ wurde diesmal Fünfter, gefolgt von den „Red Devils“, den „Hornhechten“, der Mannschaft der „Frankfurter Straße“, „Team Motsche“ und dem „FC Muri“. Neben der schweißtreibenden Jagd nach Punkten und Toren konnten sich abseits des Turniergeschehens alle Aktiven und auch die Besucher beim Schussgeschwindigkeitstest sowie Torwand- und Neunmeterschießen am runden Leder probieren. Feuerwehrfahrten der Wehr Briesen standen bei den jüngeren Besuchern genauso hoch im Kurs wie die Hüpfburg, das Glücksrad sowie Anstecker basteln oder Kinderschminken. Ein Highlight war wieder einmal die große Preisverlosung mit zahlreichen, tollen Gewinnen und die absolut niveauvolle, ganztägige Rundumversorgung. Den krönenden Abschluss dieses sehr schönen Tages bildete dann einmal mehr der Pfingsttanz unter freiem Himmel. Der FV Blau-Weiß '90 Briesen möchte es nicht versäumen sowohl den vielen Gästen, Besuchern und Aktiven als auch den Verantwortlichen und fleißigen Helfern für diese gelungene Veranstaltung zu danken. Der Gemeinde Briesen, Swiss Life Hr. Lindner, Fa. Heizungs- und Sanitärinstallation Hr. Jahnke, der Agrodienst e.G., dem Landwirtschaftsbetrieb Geselle, der Arztpraxis Dr. med. Stünzner, der Montagefirma Kalsow, dem Kosmetiksalon Wilke, dem Café „Seestern“ Hr. Sauer, dem Fußpflegesalon Lippold, der DAK Gesundheit Hr. Schübler, der Sparkasse Oder Spree, Hr. Jörg Böhme, Fa. Leuendorff Hr. Schulze, Ergo Versicherungen Marcel Gernetzke und allen ungenannten Förderern und Unterstützern gilt ein besonderes Dankeschön für ihr finanzielles Engagement sowie Sachspenden. Wir freuen uns jetzt schon auf das Turnier 2014!

Frühlingsmärchen für die Kicker der E1-Jugend des FV Blau-Weiß '90 Briesen

Nachdem die Nachwuchskicker bereits in der Vergangenheit schon für einige Furore sorgen konnten, stand am 18. und 19. Mai die bisher größte Herausforderung vor den Jungs. Das E1 Jugendteam des FV Blau-Weiß '90 Briesen konnte beim diesjährigen, international hochkarätig besetzten „Radatz Immobilien Cup“ in Hannover ihr Können unter Beweis stellen. Gleich im ersten Spiel der Vorrunde hieß der Gegner FC Bayern München. Lange Zeit konnten die Briesener mit den Bayern gut mithalten, aber genauso wie bei den Fußballprofis (Dortmund kann ein Lied davon singen) wird erst am Schluss abgerechnet. Dort stand es dann doch deutlich 6:0 für die Bayern. In den weiteren Spielen schlugen sich die Briesener sehr wacker (es folgten zwei Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage), erreichten in den 48 Mannschaften starkem Starterfeld einen respektablen 28. Platz. Das Turnier gewann die Jugendmannschaft von Inter Mailand im Neunmeterschießen gegen den FC Valencia. Wie gut das Turnier insgesamt besetzt war, kann man anhand des abschließenden 12. Platz der Münchener Bayern vielleicht erahnen. Trainer Michael Pohl resümierte dann auch, dass es das sportlich anspruchsvollste Turnier war, welches er als Spieler oder Trainer je besuchen

durfte. Die Jungs konnten internationales Fußballflair schnuppern, sehr viele Eindrücke und Erfahrungen mitnehmen. Ein riesengroßes Kompliment an alle Spieler und die

Trainer für die gezeigte Leistung und für die Tatsache, dass man durch diese Gelegenheit den kleinen Briesener Fußballverein auch außerhalb des Landes Brandenburg hervorragend repräsentiert hat. Ein großes Dankeschön gebührt auch allen Eltern, die die Mannschaft nach Hannover begleitet und angefeuert haben sowie den Familien Jahnke, Laube und Noske, ohne deren finanzielle Unterstützung dieses Riesenturnier nicht hätte besucht werden können. Nur drei Wochen später steht die E-Jugend Mannschaft nun auch als Kreismeister und Aufsteiger in die Landesliga fest. Zudem ist der Pokalsieg möglich und würde eine wieder sehr erfolgreiche Saison mehr als abrunden.



FF Jacobsdorf:

Zwei Jahre nach Frankfurt (Oder) und Slubice war der Austragungsort der 20. INTERNATIONALEN FEUERWEHR-STERNFAHRT, St. Kanzian am Klopeiner See (Österreich). Die Jacobsdorfer Wehr war mit ihrem Traditionsfahrzeug „S 4000-1“ Baujahr 1967 auch wieder dabei. Mit diesem Fahrzeug fahren wir seit 1993 zu den Sternfahrten und seither wurden viele Freundschaften geschlossen.

In diesem Jahr wurde der Oldtimer per Tieflader zum Austragungsort gebracht und für die Teilnehmer wurde ein Reisebus angemietet. Kameraden aus Neuhardenberg (Reisegruppe Ost), mit ihrem Oldtimer (Unimog), haben sich erstmalig unserem Tross angeschlossen. Das Wetter war nicht optimal aber gestandene Feuerwehrmänner trotzen jedem Wetter. Der Höhepunkt war wie immer der Festumzug mit der traditionellen Oldtimer-rundfahrt. An der Fahrstrecke und in den Orten wurden nicht nur wir, sondern alle Teilnehmer begeistert begrüßt sowie deren Oldtimer bewundert. Auf dem Programm stand auch ein Besuch bei der Partner-Feuerwehr St. Filippin (Österreich) und wir bedanken uns hiermit bei diesen Kameraden für die Bewirtung sowie einen schönen Abend in ihrer Feuerwache.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Feuerwehrsternfahrt bedanken sich recht herzlich bei allen Sponsoren, freiwilligen Helfern sowie deren Partner. 2015 geht es dann nach Wetzikon (Schweiz) zur XXI. Sternfahrt.

Das Sternfahrt Team

Walter Müntzenberg *seit 1992*

Immobilien / Hausverwaltung / Grundstücksgutachten



Wir suchen ständig für unsere Kunden EFH und unbebaute Grundstücke. Kompetente, fachgerechte, kostenfreie Beratung und Verkauf sowie Wertschätzung des Verkaufsobjektes für den Verkäufer.

BIBLIOPHILES & MODERNES ANTIQUARIAT

Ständiger Ankauf u. Verkauf von Büchern, Landkarten u.a. nach vorheriger Absprache.

15232 Frankfurt (O), Tunnelstraße 6

Tel.: (03 35) 8 69 98 77, Funk: 01 74 / 6 27 50 26

www.frankfurt-oder-antiquariat.de, walter-muentzenberg@arcor.de

20 Jahre Immobilien & Sachverständiger Müntzenberg

10 Jahre frankfurt-oder-antiquariat.de

Seit 1993 ist das Immobilien & Sachverständigenbüro Müntzenberg professionell und erfolgreich im Auftrag ihrer Kunden. Der Makler in Sachen Wohn- und Gewerbeimmobilien sowie die Erstellung von Wertgutachten über bebaute und unbebaute Grundstücke feiert 2013 sein 20-jähriges Firmenjubiläum. Ein guter Grund einen kleinen Rückblick auf die Geschichte des Unternehmens zu werfen.

Mit der Öffnung der Mauer verloren viele ehemalige DDR-Bürger ihre Arbeit und es galt, sich neu zu orientieren. Müntzenberg war einmal bester Betonfacharbeiter-Lehrling der DDR im Betonwerk Laußig bei Bad Düb. Nach zweijähriger Ausbildung erfolgte 1968 die Delegation ins Wohnungsbaukombinat Frankfurt (Oder), wo er erfolgreich sein Abitur absolvierte. Während der anschließenden Militärzeit studierte der geborene Leipziger in Greifswald Philosophie und schrieb 1988 als Vater von drei Kindern seine Diplomarbeit über die „Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Mutterschaft der Frau“. Anfang der 90er Jahre wurde er als Baupraktiker in Hamm eingearbeitet, was er aber nach einer Operation aufgeben musste. Wieder galt es sich Gedanken über die weitere Zukunft zu machen und vor allem sich auf die vorhandene Ausbildung zu besinnen.

Nach einer einjährigen praktischen Arbeit als Immobilienfachmann im damals bekanntesten Immobilienbüro reifte der Entschluss sich selbstständig zu machen. Es folgte eine mehrjährige Ausbildung zum zertifizierten Sachverständigen für bebaute und unbebaute Grundstücke und damit eine weitere fachliche Ausbildung als Immobilienmakler. Im Auftrag öffentlicher Einrichtungen sowie größerer Unternehmen, wie z.B. das Amt Golzow, die Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) oder das Unterneh-

men Bohlen & Doyen aus Müllrose sowie Privatpersonen wurden fachliche Gutachten erstellt. Eine weitere Ausbildung zum Sachverständigen für Baumängel und Bauschäden unterstützte die fachliche Objektivität des Immobilienmaklers. Seit Anbeginn der Selbstständigkeit stehen die Zufriedenheit und der Erfolg seiner Kunden im Mittelpunkt. Betrachtet man die 20-jährige Erfolgsgeschichte, so wird deutlich, dass das Unternehmen diesen hohen Anforderungen gerecht wird. Der Wirkungsbereich von Müntzenberg Immobilien ist nicht nur auf Frankfurt (Oder) begrenzt. Viele zufriedene Kunden gibt es bereits auch in den Amtsbereichen Schlaubetal, Br.-Finkenheerd und Odervorland. Der sachkundige und professionelle Verkauf einer Immobilie, welche immer ein Lebenswerk des Eigentümers darstellt, stand deshalb im Mittelpunkt der Bemühungen des Immobilienmaklers Müntzenberg. So haben auch in den letzten Jahren über ein Dutzend Müllroser Ihr Vertrauen in Herrn Müntzenberg gesetzt und erfolgreich ihre Immobilie verkauft. Das soll auch weiterhin so sein, denn Immobilienvermarktung ist Vertrauenssache.

Bereits seit 2003 gibt es das Antiquariat Müntzenberg in Frankfurt (Oder) inmitten von Altberesinchen - seit zehn Jahren in der Tunnelstraße 6. Wir sind nur wenige Meter vom Dresdner Platz entfernt und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Die eigene Motivation für die Gründung eines Antiquariats war die Bücherverbrennung 1933 und der Verfall eines großen Buchbestandes aus der DDR nach 1989. Viele Betriebe der ehemaligen DDR hatten sehr schöne eigene Bibliotheken und diese landeten nach deren Abwicklung in den Containern. Ich erinnere mich an einen Ankauf von Büchern in Frankfurt (Oder), welche der ehemalige Oberbürgermeister Fritz Krause organisiert hatte. Viele Ausgaben von Karl Marx und Friedrich Engels waren darunter und heute sind sie fast alle verkauft - wohin, nach Westdeutschland. Ein weiterer Grund war das bibliophile Interesse am Erhalt der Erfahrungen, des Wissens und Erlebten der früheren Menschheit. „Was bleibt, ist das geschriebene Wort“ und wir Menschen müssen unser Denken und Handeln danach ausrichten.

Warum sollte ich nicht anderen meine Schätze zugänglich machen und selber in den Werken von Schopenhauer, Nietzsche, Heidegger, Tolstoi und anderen blättern. Und noch einen Grund möchte ich nennen.

Der großflächige Abriss von Wohnhäusern führte zwangsläufig zum Umzug und der damit verbundenen finanziellen Notwendigkeit der Verkleinerung des Wohnraumes.

Viele Privatbibliotheken mussten aufgelöst werden und jeder war erleichtert, seine Bücher in gute Hände zu geben. Aber auch der Verkauf von Einfamilienhäusern ist manchmal mit einer Hauhaltsauflösung verbunden und vorhandene Buchbestände wurden aufgekauft. In unserem Ladenantiquariat bieten wir ein vielfältiges Sortiment von über 11 000 Titeln sowie Ansichtskarten und Schallplatten, was ständig erweitert und verbessert wird. Neben antiquarischen Kostbarkeiten liegt der Schwerpunkt bei Büchern aus den 19. und 20. Jahrhundert. Am Ankauf gebrauchter Bücher sind wir jederzeit interessiert. Bei größeren Sammlungen kommen wir auch vorbei und entscheiden vor Ort.

Wir zahlen immer sofort und in bar. Seit einigen Jahren bieten wir unsere Bücher bei Amazon an und dies mit zunehmendem Erfolg. Die Nachfragesituation ist relativ stabil und einen gewissen Kreis von Stammkunden gibt es auch bereits. In einem Antiquariat gibt es viel zu tun, doch aufgeben möchte ich es nicht. Zur tatkräftigen Unterstützung arbeitet Frau Führlinger seit über 2 Jahren im Antiquariat. Sie hat sich sehr gut mit den Aufgaben eines Antiquars angefreundet und ist ein perfekter Ansprechpartner für unsere Kunden.



Hochwasser – immer wieder Hochwasser und eine immer schlimmer als die andere Flut

Es hat den Anschein, als ob die Geschichte der Menschheit eine Geschichte von Hochwasserfluten ist. In allen Völkerschaften sind Hochwasser oder Sintfluten in Schrift und Wort überliefert. Ob in Afrika, in Europa oder in den anderen Erdteilen, überall kommen solche Naturereignisse vor.

In diesem Jahr trifft es Deutschland ganz besonders hart. Stets ist großes Elend im Gefolge, doch immer erlebt man eine weitgreifende Solidarität. Menschliche Hilfe ist dabei stets notwendig. Meist liegen solche Naturereignisse Hunderte von Jahren zurück. Oft Tausende von Jahren.

Not und Elend verlieren sich im Meer der Vergangenheit.

Ich hoffe, dass den bedauernswerten Opfern der diesjährigen Hochwasserkatastrophe schnell umfangreiche Hilfe zuteil werden möge.

Auf der Schmettauschen Karte aus dem Jahre 1767 ist die Alte Spree südlich von Ketschendorf in Richtung nordöstlich von Langewahl eingezeichnet. Das ehemalige Flussbett lässt sich dann weiter in Richtung Streitberg verfolgen. Von der ehemaligen Tankstelle auf der Autobahn kann man diesen Verlauf des Flussbettes verfolgen. In der Feldmark ist eine metertiefe Einsenkung zu bemerken. Im Garten der Familie Raeke ist dies besonders gut zu sehen. Was muss das für ein gewaltiges Hochwasser gewesen sein, welches vor etwa 1.000 Jahre, oder mehr der Spree den jetzigen Verlauf vorschrieb. Führt man mit dem Kfz von Fürstenwalde von der Kreuzung am Wasserwerk in Richtung Beeskow, überquert man dieses ehemalige Flussbett. Sogar ein kleiner Wassergraben ist noch vorhanden.

Erinnern möchte ich hier an dieser Stelle an das Hochwasser vom 29. zum 30. Juli 1897, welches aus dem Riesengebirge kam und den Flüssen Bober, Neiße, Spree und Oder, sowie weiteren kleineren Flüssen ein schlimmes Hochwasser brachte. Unaufhörliche Niederschläge ließen diese Flüsse unaufhörlich ansteigen, so dass die Städte Sagan, Forst, Görlitz, Guben und weitere unter Wasser standen. Ganze Dörfer wurden weggerissen, die Ernte auf den Feldern vernichtet, Eisenbahnbrücken weggerissen, Schafe, Rinder, Pferde und Kleinvieh ertrank, und Menschenopfer waren zu beklagen. So wurde in der Chronik berichtet, dass das Wasser der Flüsse gelb wurde und das Rauschen der Fluten kilometerweit zu hören war. Die Schäden an den Gebäuden waren gewaltig. Eine ganze Region erlitt große Not.

Bereits im Jahre 1888 verursachte ein Elbhochwasser, der Oder und der Weichsel den Ortschaften große Schäden und Menschenverluste. So berichtete der Bilderbogen Nr. 8421 aus Neuruppin, ein Vorläufer unserer reichbebilderten Illustrierten, über den Ort Küstrin: „24. März, hier herrscht große Panik. Um die Kuhbrücken-Vorstadt am Oderdamm zu schützen, musste das Füselierbataillon des 48. Regimentes, sowie Feuerwehr zu Hilfe gerufen werden. Auch die kurze Vorstadt steht in Gefahr, Artillerie und Infanterie sind dorthin beordert. An der Eisenbahnbrücke ist ein Pfeiler eingestürzt; die Gefahr wird immer größer. Das Militär arbeitet unermüdlich.“

Hundert Jahre nach dem Hochwasser von 1897 arbeiteten Soldaten der Bundeswehr, freiwillige Helfer und Einwohner des Oderbruches, um den Oderdeich zu schützen. Der Damm wurde gehalten. Nicht so glücklich waren die Umstände im Monat März 1947. Hier zerstörten die wilden Fluten bei Reitwein an zwei Stellen den Deich. Das Oderbruch lief voll Wasser. Das Oderbruch war 1945 Ort einer der gewaltigsten Schlachten des Zweiten Weltkrieges. Die Felder waren 1946 noch nicht alle von den Minen abgesucht. Große Felder noch nicht bearbeitbar. Abgeschossenes Kriegsmaterial, wie Panzer und Geschütze, hinderten die Bearbeitung, und sehr viele Gebäude lagen in Trümmern. Da

kam das Hochwasser und hinderte alle weitere Arbeit. Als ich 1948 meine Lehre in Seelow begann, waren noch weite Teile des Oderbruches vermint. Viele abgeschossene Panzer lagen in der Feldmark, und sogar viele tote Soldaten konnten zu diesem Zeitpunkt nicht bestattet sein.

Minenräumtrupps gehörten zum täglichen Bild im Oderbruch. Welche Gewalt das strömende Wasser hatte, sah ich, als ich im Frühjahr 1947 bei der Beseitigung der Wasserschäden am Oderdeich half.

Auch im Januar 1982 entstand im Oderbruch eine kritische Situation. Das Wasser der Oder drohte über den Deich zu strömen. Auch hier halfen hunderte freiwillige Helfer und Soldaten der Nationen Volksarmee der DDR, dass das Wasser nicht ins Bruch gelangte. Der Wasserbau-Ingenieur Peter Trömel aus Bad Freienwalde war zu dieser Zeit bereits 40 Jahre lang der Deichgraf an der Oder. Unter seiner Regie gelangte kein Wasser ins Bruch. Eine Hochwasserkatastrophe entstand im Bruch im Jahre 1636, als der schwedische General Wrangel im Dreißigjährigen Krieg bei Reitwein den Deich durchstechen ließ, um einen kriegerrischen Vorteil zu erringen. Im Januar 1809 kam es am Rhein bei Eisgang zu einem Bruch des Deiches bei Kleverham. Der deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe schrieb dazu das ergreifende Gedicht über die Jugendliche Johanna Sebus.

Verheerende Hochwasserkatastrophen am Meeresufer sind überliefert seit dem 13. Jahrhundert. Treffen am Meeresgestade Springfluten und Sturm zueinander, dann wird es schlimm. Welche ungeheuren Anstrengungen die Niederländer aufwenden, um ihre Küsten zu schützen, ist uns ja bekannt. So schreibt Prof. Dr. Reichholf von der Technischen Universität München in seinem Buch: „Eine kurze Naturgeschichte des letzten Jahrtausends“, über Hochwasser der vergangenen Jahrhunderte. Das fürchterlichste Hochwasser an der Nordseeküste muss am 16. Januar 1219 gewesen sein. Sturm wehte aus Südwest und bei Vollmond kam zum Sturm noch eine Springflut.

Nach der Chronik wurden bis zu 100.000 Tote geschätzt. Am 15. und 16. 1363 (Januar), bricht die „Große Mandränke“ (Tote durch Ertrinken) über das Küstengebiet herein. Die Stadt Rungholt und weite Gebiete ehemaligen fruchtbaren Landes gehen unter.

In einem Film über das Wattenmeer wurde gezeigt, dass die Reste dieser Stadt gefunden wurden. Jetzt mehrere Meter unter Wasser. Immer wenn im Gebirge große Niederschläge fallen, kommt es im Flachland zu den gefürchteten Hochwasserkatastrophen. Eigenartig ist, dass zwischen diesen Katastrophen mitunter Jahre liegen. Seit dem Hochwasser von 2002 bis heute vergingen 13 Jahre. Vielleicht gibt es dabei einen Zusammenhang zwischen Hochwasser und dem Zyklus der Sonnenflecken. Untersuchungen über Kalt- und Warmzeiten auf der Erde führt die Sternwarte in Stuttgart durch. So schreibt Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller, der Leiter dieser Sternwarte, im „Kosmos Himmelsjahr“ 2005, im Beitrag „Unsere launische Sonne“. Zur langanhaltenden Klimaverschlechterung führte offensichtlich die extrem schwache Sonnenaktivität in den Jahren 1795 bis 1820, die in Fachkreisen als Dalton-Minimum bekannt ist. Phasen mit vielen Flecken auf der Sonne bringen unserer Erde stets mehr Wärme. Fleckenlose Zeiten, die manchmal bis zu 60 Jahre dauern können, bringen der Erde kältere Zeiten.

So wie es auf der Erde kältere und wärmere Zeiten gab und geben wird, wird sich die Menschheit immer wieder mit Hochwasser befassen müssen.

Den Flüssen und Strömen muss jedoch stets etwas mehr Raum zur Ausdehnung gelassen werden. An eingeeengten Flussläufen kann dann nur noch nach oben erweitert werden. Die Natur wird immer schwer beherrschbar sein.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Die großen Heberschwemmungen im Jahre 1888.



Düsseldorf, den 23. März 1888. Das Elend wird immer größer; neun Dörfer stehen unter Wasser; für die Bewohner von Klein-Schmalen fürchtet man das Schlimmste. Häuser sind eingestürzt und Menschen getötet worden.

Von der Weichsel: Alle unteren Dörfer vom „Neuen Licht“ bis zum Laß rechts der Weichsel sind unter Wasser. 190 obdachlose Personen aus Beyer, meistens Greise und Frauen mit kleinen Kindern, haben jetzt in der städtischen Lärnhalle zu Elbing Unterkunft gefunden.

Köln, 24. März. Hier herrscht große Panik. Um die Raddrücken-Vorstadt am linken Oberbaum zu schützen, mußte das Infanteriebataillon des 48. Regiments, sowie Geniewerke zu Hilfe gerufen werden. Auch die ganze Vorstadt steht in Gefahr. Artillerie und Infanterie sind dorthin beordert. An der Eisenbahnbrücke ist ein Brückenspieler eingestürzt, die Gefahr wird immer größer. Das Militär arbeitet unermüdlich.

Johanna Sebus

Zum Andenken der siebzehnjährigen Schönen, Guten aus dem Dorfe Brien, die am 13. Januar 1809 bei dem Eisgange des Rheins und dem großen Bruche des Dammes von Kleverham, Hilfe reichend, unterging.

Der Damm zerreißt, das Feld erbraust,
Die Fluten spülen, die Fläche saust.
„Ich trage dich, Mutter, durch die Flut,
Noch reicht sie nicht hoch, ich wate gut.“ -
„Auch uns bedenke, bedrängt wie wir sind,
Die Hausgenossin, drei arme Kind!

Die schwache Frau! ... Du gehst davon!“ -
Sie trägt die Mutter durch das Wasser schon.
„Zum Böhle da rettet euch! harret derweil;
Gleich kehr' ich zurück, uns allen ist Heil.
Zum Bhl' ist's noch trocken und wenige Schritt;
Doch nehmt auch mir meine Ziege mit!“

Der Damm zerschmilzt, das Feld erbraust,
Die Fluten wählen, die Fläche saust.
Sie setzt die Mutter auf sichres Land,
Schön Suschen, gleich wieder zur Flut gewandt.
„Wohin? Wohin? die Breite schwoll;
Das Wasser ist hben und drüben voll.
Verwegen ins Tiefe willst du hinein!“ -
„Sie sollen und müssen gerettet sein!“

Der Damm verschwindet, die Welle braust,

Eine Meereswoge, sie schwankt und saust.
Schön Suschen schreitet gewohnten Steg,
Umstrmt auch, gleitet sie nicht vom Weg,
Erreicht den Bhl und die Nachbarin;
Doch der und den Kindern kein Gewinn!

Der Damm verschwand, ein Meer erbraust's,
Den kleinen Hügel im Kreis umsaust's.
Da ghnet und wirbelt der schäumende Schlund
Und ziehet die Frau mit den Kindern zu Grund;
Das Horn der Ziege fat das ein',
So sollten sie alle verloren sein!
Schön Suschen steht noch strack und gut:
Wer rettet das junge, das edelste Blut!
Schön Suschen steht noch wie ein Stern;
Doch alle Werber sind alle fern.
Rings um sie her ist Wasserbahn,
Kein Schiffflein schwimmt zu ihr heran.
Noch einmal blickt sie zum Himmel hinauf,
Dann nehmen die schmeichelnden Fluten sie auf.

Kein Damm, kein Feld! Nur hier und dort
bezeichnet ein Baum, ein Turm den Ort,
Bedeckt ist alles mit Wasserschwall;
Doch Suschens Bild schwebt überall. -
Das Wasser sinkt, das Land erscheint,
Und überall wird schön Suschen beweint. -
Und dem sei, wer's nicht singt und sagt,
Im Leben und Tod nicht nachgefragt!

Johann Wolfgang von Goethe

• Ortschronik Briesen (Mark)

Zur diesjährigen Sonderausstellung der Heimatstube Briesen (Mark)

Alte Fotos

Aus den eigenen Archiven der Ortschronik Briesen (Mark) wurden über 100 Fotos von Kindern aus ihrer damaligen Zeit zu einer Sonderausstellung verwendet und zusammengestellt.

Ursprünglich gab es von Kindern ausschließlich Zeichnungen und Porträtmalerei und nur aus adligen Familien. Erst mit dem Entstehen des Bürgertums in den jungen Städten entwickelte sich eine neue Schicht, die sich Maler für ihre Familienmitglieder leisten konnten und wollten. Auf dem Lande waren aber die bildlichen Darstellungen von einfachen Leuten unüblich und sind fast kaum entstanden.

Allgemein sind die Lebensverhältnisse der Dorfbevölkerung, z.

B. im Mittelalter, fast unbekannt. Über das alltägliche Leben der Kinder gibt es keine Überlieferungen.

Erst mit der Entwicklung der 1826 erfundenen Fototechnik konnten Abbildungen auch von der ländlichen Bevölkerung realistisch dargestellt werden. Anfangs waren die Fotografien sehr aufwendig herzustellen und es brauchte sehr lange Belichtungszeiten. Die Fotomotive durften sich nicht bewegen, das Tages-

licht musste ausreichend hell sein und die Fotos mussten sofort vor Ort entwickelt werden. Man benutzte große Fotoplatten, die einzeln per Hand hergestellt wurden, oft mit schädlichen Quecksilberdämpfen.

Ab 1836 setzten sich die Fotografien mit Negativ aus versilberten Kupferplatten durch. Die Plattenkameras waren schwer und für Naturaufnahmen musste eine umfangreiche Ausrüstung mitgeschleppt werden. Hinzu kam, dass die Fotoplatten höchst empfindlich gegenüber Hitze, Licht und Feuchtigkeit waren. Wer heute alte Fotos aus Reiseberichten durch Afrika, Amerika und Asien betrachtet, sollte auch daran denken, dass diese Fotografien vor Ort und mit riesigem Aufwand gemacht wurden. Jedes Foto musste genau überdacht werden, denn es war nicht nur aufwendig sondern auch sehr teuer und die Materialien waren begrenzt.

Trotzdem erkannte man schnell die Vorteile der Fotografie gegenüber der Malerei. Von den Negativplatten konnten mehrere Abzüge kostengünstig und schnell hergestellt werden. Die Abbildungen selbst waren realistisch und konnten doch künstlerisch gestaltet sein. Ein Nachteil war das Format der Fotografien. Ein Foto konnte anfangs nicht vergrößert werden. Jeder Abzug vom Negativ war 1 zu 1, also mussten die Negative die gleiche Größe haben wie die gewünschten Fotos. Man baute daher riesige Kameras, um die großen Platten verwenden zu können. In den Fotostudios bewegte man die schweren Plattenkameras auf Schienen.

Ab etwa 1850 setzte sich die Fotografie endgültig durch. So konnten auch erstmalig die einfachen Menschen und Bauern abgebildet werden. Für die Briesener Heimatstube sind Fotos aus den Jahren um 1865 erhalten. Gesichert ist eine historische Familienfotografie aus dem Jahre



Kinder und Lehrer der Briesener Dorfschule vor 1900



1880 mit Grunow/Erdmann. Auch Klassenfotos der Dorfschulen wurden schnell beliebt und sind zahlreich im Briesener Archiv vorhanden.

Dafür benutzte man inzwischen beschichtete Glasscheiben, die sich bis 1935 überall durchsetzten und verbreitet waren. Bereits im Jahre 1888 wurden Kleinbildkameras wie die „Kodak 1“ industriell gefertigt. Damit entwickelte man Rollfilme als Negative, Vergrößerungsgeräte und schließlich ab 1936 die Farbfotografie durch „Kodak“ und „Agfa“. Ein Originalfilm für Farbe von „Agfa“ aus dem Jahr 1941/1942 ist neben zahlreichen Glasplattennegativen der 30er Jahre in der Heimatstube Briesen (Mark) zu besichtigen.

Heute ist die analoge Fotografie durch die digitale Technik praktisch abgelöst. Dadurch gibt es auch keine Negative, die man über 100 Jahre und nach vielen Generationen verwenden kann. Ob der Datenüberfluss der modernen Massenfotografie überhaupt eine Generation überdauert und erhalten bleibt, ist mehr als fraglich. Ein Originalfoto aus dem Jahr 1900 fand man für die Heimatstube völlig verstaubt und verdreckt in einer Scheune. Als das Foto gereinigt wurde, erstrahlte es im alten Glanz, als wären die Menschen auf diesem Foto erst gestern abgelichtet worden. Und dabei sprechen solche Fotos aus sich heraus, auch ohne textliche Erklärungen und zeigen einen historischen Moment, einen Augenblick von vergessenen Menschen.

Ein Zeitzeugnis, was wir erhalten müssen, denn oft bleiben von diesen Menschen und ihren Kindern, wenn ihre Namen vergessen und ihre Grabstellen längst geräumt sind, nur noch die alten Fotos übrig.

Wer alte Fotos, Porträts, Fotoplatten oder Fotoalben, Fotobücher und Zeitschriften hat und auch wenn die Namen der Abgebildeten unbekannt sind, dann nimmt und archiviert die Heimatstube Briesen (Mark) gern diese Zeitdokumente für spätere Generationen.

Zum 10-jährigen Bestehen des Gemeinde- und Vereinshauses Briesen (Mark) wird die Foto-Sonderausstellung „Unsere Kinder vor 100 Jahren“ am 18. August 2013 zum Hof- und Gartenfest zu besichtigen sein.

Für die Ortschronik Briesen (Mark) – R. Kramarczyk

Der Sommer fing ja „gut“ an

Der Mai endete bei uns mit fünf Gewittern. Vom 29. bis zum 31. Mai kamen über 27 Liter Wasser pro Quadratmeter aus den Wolken. An allen drei Tagen war es aber noch nicht kalt.

Insgesamt war der Mai fast etwas zu nass. Es kamen im Mai fast 80 Liter pro Quadratmeter. Die Bauernregel besagt: „Mai kühl und nass – füllt dem Bauern Scheun und Fass.“

Der Juni begann mit Regenwetter. Am 2. Juni kamen fast 26 Liter pro

Quadratmeter. Dazu noch ein Gewitter. Insgesamt waren die ersten vier Junitage zu kalt und zu nass. Fluginsekten gab es nicht und die Schwalben hatten nichts zu füttern. Bei den kalten und nassen Tages Temperaturen litten auch die Vogelbruten in den Hecken. Die Nester wurden nass und die Bruten starben ab. Dazu kamen dann die kalten Nächte am 5. und 6. Juni. Ich ließ mir sagen, dass es am 5. Juni in der Nacht fast gefroren hätte.

In der Nacht vom 9. zum 10. Juni gab es einen Wolkenbruch. Innerhalb von etwa zwei Stunden kamen 43 Liter Wasser pro Quadratmeter. So einen Regenguss erlebte ich einmal im Jahre 1949 im Oderbruch. Damals kamen 45 Liter in 45 Minuten. Danach stand ein Blumenkohlfeld völlig unter Wasser. Die Kultur konnte abgeschrieben werden. Mit Witterungsunbilden werden wir wahrscheinlich stets rechnen müssen. Man kann sich die ungeheure Menge Wasser kaum vorstellen, wenn auf einen Quadratkilometer 45 Millionen Liter herabregnen. Gewichtsmäßig wären das 45.000 Tonnen.

Kirsch, BUND Berkenbrück

• TTC Jacobsdorf e.V.



Aktuelles vom Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.

Die aktuelle Punktspielsaison ist zu Ende

Alle drei teilnehmenden Mannschaften haben alle ihre Punktspiele absolviert. Am Besten schnitt unsere 2. Erwachsenen-Mannschaft mit Platz 2 ab. Damit sind sie auch gleichzeitig in die 2. Kreisklasse aufgestiegen. Herzlichen Glückwunsch. Unsere Schülermannschaft, zuletzt doch mit einigen Besetzungsproblemen geplagt, konnte sich noch auf Platz 3 retten.

Die 1. Erwachsenen Mannschaft, landete nach einer schwächeren 2. Halbserie auf dem 8. Platz.

Lediglich die letzte Runde des Leistungsklassenturniers war bei Einreichung des Berichtes noch nicht abgeschlossen.

27.04.13 Schüler- Kreistranglistenturnier in Fürstenwalde

Zu dem Turnier schickten wir zwei Vertreter unserer Schülermannschaft. Alexander Schmidt und Jessica Panter mussten in ihrer Altersklasse zahlreiche Einzelspiele absolvieren. Die Konkurrenz war recht stark, so dass wir trotzdem mit 4. Platz von Alex und den 9. Platz von Jessica recht zufrieden sind.

25.05.13 Besuch im Schwapp Fürstenwalde

Auch Spaß muss mal sein, deswegen organisierten wir spontan einen Besuch im Spaßbad Fürstenwalde. Hier konnten sich unsere Schüler endlich mal austoben und sich untereinander auch mal von einer anderen Seite kennen lernen.

01.06.13 Kinderfest in Pillgram

Auch beim Kinderfest am Kindertag war unser Verein mit einem Tischtennisstand vertreten. An der Ballmaschine und an zwei weiteren Platten wurde fleißig gespielt. Für die Jüngsten gab es Wettlaufen, quasi wie beim Eierlauf, nur halt mit einem Tischtennisball auf einem Löffel.

Wie geht's weiter?

Recht nahtlos geht es bei uns in die Vorbereitung der neuen Saison über. Auch in den Ferien wird bei uns in lockerer Form Tischtennis gespielt. Da jedoch viele auf Reisen sind, verständigen wir uns immer untereinander zu den nächsten Terminen.

Also wer mal probeweise vorbeischaun will, meldet sich am besten per Mail an: lange_b@gmx.de oder schaut am Donnerstag ab 18:00 Uhr einfach mal rein.

Gerade bei den Schülern würden wir uns noch auf Verstärkung freuen.

Bernd Lange, Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.



TANZ IN BRIESEN (MARK)

Freitag, 19.07. 2013

Disco "MAKE PEOPLE DANCE"

20.00 Uhr - 2.30 Uhr

Samstag, 20.07. 2013

Partyband "ELEKTRA 68"

20.00 Uhr - 2.30 Uhr



Festplatz Briesen (Mark)


GUT KLOSTERMÜHLE
ALT MADLITZ

Das Gut Klostermühle medical & SPA Resort
mit 2 Restaurants, 66 Zimmern,
exklusiven SPA-Bereich & Veranstaltungsräumen
sucht zum nächstmöglichen Termin:

Restaurant & Bankett:
- Servicemitarbeiter/in

Sie haben die o.g. Qualifikationen, sind zuverlässig und loyal, freundlich und belastbar?
Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen!

Ihre Bewerbung senden Sie an:
Alt Madlitzer Mühle GmbH
Mühlenstraße 11
15518 Madlitz-Wilmersdorf
oder per E-Mail an:
boesel@gutklostermuehle.com
www.gutklostermuehle.com

FLIESENLEGERBETRIEB

Inh. Torsten Henkel

• Fliesen,- Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
• Fußbodenfliesenreinigung
• Beratung - Verlegung - Reparatur

15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg
Dorfstraße 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42
e-mail: fliesenlegerbetrieb.henkel@t-online.de

Meine **Konfirmation** am 19. Mai 2013
in der St.-Gertraud-Kirche Frankfurt (Oder) war für mich
ein einmalig schönes Erlebnis.

Vielen herzlichen Dank sage ich allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag für mich unvergesslich geworden ist, die mit mir gefeiert haben und die mir durch die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke eine Freude gemacht haben.

Ein ganz besonderer Dank geht an alle Helfer vor, während und nach dem Fest.

Saskia Becker
Biegen, Pfingsten 2013

AZUBI gesucht!


METALLBAU
GRUNOW & DISCHER

- Zäune
- Tore
- Treppen
- Geländer
- Edelstahlarbeiten
- Kunstschmiedearbeiten

Kunstschmiedemeister

Lindenstraße 2 • 15236 Frankfurt (Oder)-Lossow
Tel.: (03 35) 4 01 33 23 • Funk: (01 72) 7 50 52 33
www.metallbau-ffo.de
- Metallbauer-Fachrichtung Konstruktionstechnik
10. Klasse-Abschluss - Lehrbeginn 09-2013
Bewerbung unter: Metallbau Grunow & Discher
Lindenstraße 2, 15236 Frankfurt (Oder) - Lossow



HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenerwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

Spezial-, Industrie- u.
KFZ Schmierstoffe
Heizöl Premium Plus
Dieselkraftstoff
Kraftstoffe
Tankanlagen
Schmiertechnik
Hydraulikservice

www.brandol.de

**Treppen-
renovierung
vom Profi**

MIT BELEUCHTUNG
für Ihre Sicherheit

20
Jahre
GARANTIE



- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute
- Verlegen durch unsere Treppenrenovierungsexperten
- Hochwertige Materialien

www.hammer-heimtex.de

Hammer®

JETZT
25%
SPAREN

... weil ich schöner wohnen will!

15890 Eisenhüttenstadt ®
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

15234 Frankfurt/Oder ®
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

© Niederlassung der HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, Oehrstraße 1, 32457 Porta Westfalica

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!





Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. Juli 2013
e-mail: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können.
Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co. KG



- Marmortreppen
- Außentreppen
- Fensterbänke
- Waschtischplatten
- Küchenarbeitsplatten

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

Genuss
liegt in unserer Natur

Milorad's Geist Kräuter

je
0,2 l-Flasche
7,99 €
100 ml = 4,00 €

Milorad's köstliche Schlaubetal-Spirituen erhalten Sie vor Ort in Ihrer Druckerei Kühl oder hier: www.druckereikuehl.de



Zimmererei & Holzkau GmbH
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77

zimmererei-fechner@t-online.de
www.zimmererei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



Natürlich Holz

**Tausende Eibischblüten in 10 Farben verdienen Ihre Beachtung -
offener Garten ab 27. Juli jeden Samstag
von 10 - 12 Uhr bis 24. August 2013
(blühende Roseneibischcontainer zu haben) andere Termine nach Absprache
Klimawandel wird Realität
Gehölze müssen künftig mehr geschützt werden**

Zweiter Polarwinter 2011/2012 mit Barfrost (ohne schützende Schneedecke) hat örtlich fast 30 Grad minus erreicht. Ohne entsprechenden Winterschutz können das die sogenannten eingewanderten Gehölze (Rosen, Roseneibisch, Sommerlieder, Kirschlorbeer usw.) nicht überstehen. Sollte man nun auf die schönsten Sommerblüher verzichten?



Neue Sorte gefüllt „Lavendel Chiffon“

Bei den Rosen hat man sich daran gewöhnt, früher oder später Ersatzpflanzungen vorzunehmen, obwohl gerade diese sehr pflegeintensiv sind. Gute Qualitäten kosten bis zu 20 Euro, Stämme bis 40 Euro. Trotzdem gibt es kaum einen Garten ohne Rosen. Die Königin der Blumen hat diesen Aufwand allemal verdient. Da sie auch blühend im Container zu haben ist, wie auch die anderen genannten Gehölze, ist es zu jedem Anlass eine gute Geschenkidee (Kanalinsel nur Roseneibischcontainer). Eine Alternative zu dem üblichen so schnell vergänglichen Blumenstrauß und Kleingeschenken, die nicht immer ein Volltreffer sind. Wie sollte nun der Winterschutz an den Klimawechsel angepasst werden? Es reicht nicht mehr, im Spätherbst etwas „Brandenburger Sand“ an die Gehölze zu häufeln. Der Fachmann empfiehlt, preiswerte Blumenerde (40 Liter - 2 Euro)



zu verwenden und statt 10 cm Höhe nun auf 30 cm aufschütten. Wer die Erde frostfrei lagern kann, braucht erst auf entsprechende Wetterberichte zu reagieren. Es stehen nun hoffentlich wieder ein paar milde Winter an? Vorsorglich sollten Rosen- und Roseneibischstämme Fließschutz erhalten. Bei den Roseneibischen hat es je nach

Herkunft und Standort erhebliche Ausfälle gegeben. Es gab aber auch viel „Überlebende“ und diese sind nun die „Eltern“ der künftigen noch härteren Nachzuchten. So funktioniert die natürliche Auslese. Noch ein Hinweis für Neupflanzer: Gut versorgte Gehölze d.h. nicht einfach nur in sogenannte Kartoffelböden gepflanzte Gehölze bei mäßiger Düngung und Wassergabe bei einem zu trockenen Herbst bzw. Standort erhöht sich die Winterhärte

enorm. Kompost und Blumenerde verbrauchen sich beträchtlich. Nach 5 Jahren etwa sind von 10 Litern nicht mehr viel übrig. Bei Sandböden sind mindestens 20 Liter pro Pflanzung, bei Solitärgehölz besser 40 Liter erforderlich.

Wer die Gelegenheit nutzen möchte, ab 27. Juli 2012, Sonnabend 10 - 12 Uhr „Offener Garten“, gibt es wieder blühenden Roseneibisch Containerware, die den Winter ungeschützt überstanden hat (übliche Anzuchten kommen aus Gewächshäusern oder Folienzelten - deshalb weniger abgehärtet). Ausgepflanzt werden sollten die Eibische aber besser erst nach Laubfall Ende Oktober (Topfballen ist dann besser durchwurzelt). Die Gehölze sollten 5 cm tiefer gepflanzt werden und Rindenmulch nicht mehr als 4 cm plus empfohlener Erdanschüttung verringert das



Frostrisiko erheblich. In Müllrose, Kietzstraße beim Marina-Bootsverleih stehen unter anderem veredelte Roseneibischstämme und in der Kirchstraße Hecken meiner Freilandzucht, die die Winter ungeschützt überstanden haben. Eibische anderer Herkunft, gleich nebenan, sind in diesem Winter ohne Schnee erfroren. Die Mühe „50 Jahre Hobbyfreilandanzucht“ hat sich gelohnt. Ausfälle verschiedener Ursachen, am liebsten altersbedingt, gehören zum Pflanzenleben, sonst bräuchten wir keine Gärtner mehr? Geschenke machen - (**auch sich selbst**) gehören zu den wenigen Freuden dieser Welt.



Fertighecke Bluthasel 1,50 - 2,00 m Verkaufsgröße - attraktive, pflegeleicht, anspruchslos, sehr guter Windschutz (2 Stück pro Meter)

Bitte ausschneiden und weitergeben!

Gartenbauingenieur J. Stuckart • Kanalinsel 45 • 15299 Müllrose • Tel. 033606-7 03 35 ab 10 Uhr
(an der Kirche vorbei, 800 m rechts, 300 m links im Bogen nach 400 m Ziel links - Toreingang)



Hecken und Solitärgehölze - Roseneibisch und Bluthasel

- frosthart, pflegeleicht, attraktiv
- aus der Region, garantiert gute Weiterentwicklung
- top Qualität zum halben Listenpreis
- verschiedene Sorten Roseneibisch, wertvollster Edelderstrauch
- Geschenkidee, blühend Mitte Juli - Ende August
- Heckenware ab Mitte/Ende Oktober - 10 Euro, Solitär ab 20 Euro
- eventl. Ausfälle sind bei Berücksichtigung der Pflanz- und Winterschutzhinweise so gut wie ausgeschlossen.

Das Autohaus Böhmer hat genau das richtige Auto für Sie!

Top Angebote!

Jetzt bereit für Sie: Vorführwagen, Testwagen, gebrauchte Automobile sowie besondere Angebote.

Leistungen:

- ➔ Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- ➔ Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat, frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- ➔ Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- ➔ Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

Bereit für mehr? Wir freuen uns auf Sie.

Einige Beispiele aus unserem Angebot:



Chevrolet CRUZE 1.8 LTZ 4-türig

Klimaautomatik, Tempomat, Einparkhilfe, ESP, Licht+Regensensor, TRC, E-Paket, BC, Euro 5, EZ.: 11/2011, 17,6 Tkm, Blau-Metallic
8.720,- € gespart! 13.495,- €



Chevrolet ORLANDO 1.8 LT+ 7-Sitzer

Navi, Klimaauto., E-Paket, Einparkhilfe h., ESP, TRC, Bordcomp., 2.600 km, EZ. 06/2012, Euro 5, Schwarz *9,7/5,9/7,3/172 g/km
4.180,- € gespart! 19.995,- €



Chevrolet CAPTIVA 2.0TD DPF 7-Sitzer

Family-Paket, Klimaauto., Einparkhilfe h., Temp., Teilleder, BC, Edelstahl-Frontbügel, 56.900 km, Euro 5, EZ.: 12/2009, Schwarz, u.v.m.
15.995,- €



Chevrolet CRUZE Fließheck 1.8 LTZ

Navi, Klimaauto., E-Paket, Einparkhilfe h., ESP, TRC, Bordcomp., 3.500 km, Euro 5, EZ. 12/2011, Grau, *8,9/5,2/6,6/155 g/km
4.520,- € gespart! 17.995,- €



Chevrolet CRUZE Kombi 1.4 Turbo LTZ

Navi, Klimaauto., E-Paket, Einparkhilfe h., Leder, Sitzheiz., Keyless Start, EZ 08/2012, 1.400 km, Euro 5, Schwarz, *7,4/4,7/5,7/134 g/km
4.735,- € gespart! 21.495,- €



Ihr freundlicher Chevrolet-Vertragshändler in der Oderregion und Umland

Autohaus **Böhmer** ... DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
(Westkreuz / Klingetal)
Tel.: (0335) 4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
(ehemalige Zementstraße)
Tel.: (03364) 62095

Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.

Top Angebote!

Jetzt bereit für Sie: Vorführwagen, Testwagen, gebrauchte Automobile sowie besondere Angebote.

Leistungen:

- ➔ Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- ➔ Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat, frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- ➔ Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- ➔ Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

Bereit für mehr? Wir freuen uns auf Sie.

Einige Beispiele aus unserem Angebot:



Suzuki KIZASHI 2.4 CVT 4x4 Sport (Vfw.)

Xenon, Allrad, Sportfahrwerk, Sport-Design-Paket, Keyless Start, 100 km, Euro 5, E10-fähig, Grau-Met., *11,3/6,6/8,3/191 g/km
6.130,- € gespart! 24.995,- €



Suzuki JIMNY 1.3 „Ranger“ (Neuw.)

Allrad, abn. AHK, Trenngitter, Ranger-Paket, Geländeunterstütz., 50 km, Euro 5, E10-fähig, Grün-Met., *8,9/6,0/7,1/162 g/km
2.975,- € gespart! 14.360,- €



Suzuki SWIFT Sport 1.6 (Vorführw.)

Xenon, Klimaauto., Sport-Paket, E-Paket, EZ: 06/2012, 700 km, Euro 5, E10-fähig, Weiß-Met., *8,4/5,2/6,4/147 g/km
4.095,- € gespart! 15.590,- €



Suzuki SX4 1.6 „Style“ (Neuwagen)

Navi, Sitzheiz., Klimaauto., E-Paket, NSW, Keyless-Start & Open, Euro 5, E10-fähig, Schwarz-Met., *7,9/5,2/5,1/141 g/km
3.000,- Euro gespart! 16.285,- €



Suzuki ALTO 1.0 Club (Neuwagen)

Klima, Radio/CD/MP3, E-Paket, 5-türig, ESP, TRC, 50 km, Euro 5, E10-fähig, Rosé-Met., *5,2/3,8/4,3/99 g/km
2.087,- € gespart! 8.888,- €



Ihr freundlicher Suzuki-Vertragshändler in der Oderregion und Umland

Autohaus **Böhmer** ... DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
(Westkreuz / Klingetal)
Tel.: (0335) 4007135

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
(ehemalige Zementstraße)
Tel.: (03364) 62095

Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.